

LOUISE

Das Bad Homburg
Magazin

Ausgabe
11 / 2020
Gratis für Sie!

Hölderlinpreis:
Festakt im Internet

Schau "Princess
Eliza" im Schloss

KULTURMEILE

Dorotheen- straße

www.louise-magazin.de



Late-Night-Shopping bei Supp's

- immer **mittwochs*** bis 21 Uhr
- in Ruhe stöbern, beraten, auswählen...
- nur nach vorheriger Anmeldung unter buch@buch-bollinger.de oder Tel. 06172 4957610

Damit wir alle schöne (und gesunde) Feiertage erleben.

* 25.11. sowie 2., 9. und 16.12.2020

Tradition

116 Jahre
Supp's

Kommunikation

Bücher & mehr

Vielfalt

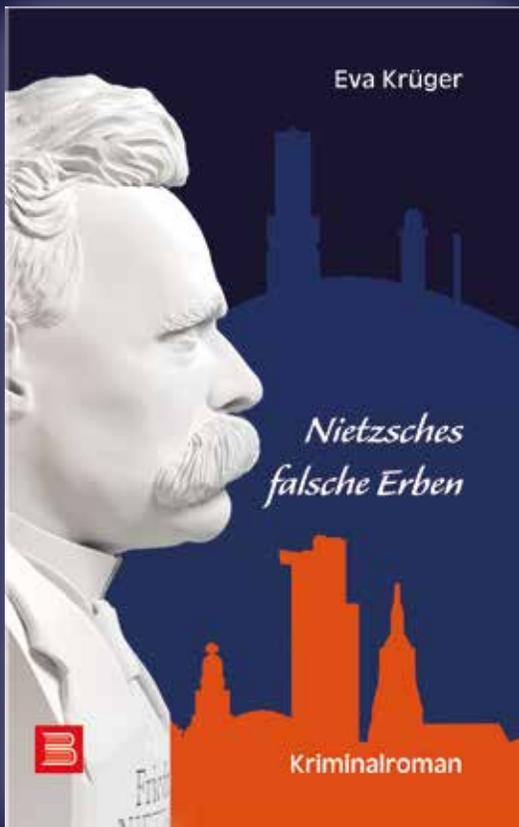
Freude

Hölderlin-Buchhandlung

F. Supp's Buchhandlung Lesen mit Bollinger

F. Supp's Buchhandlung, Louisenstraße 83 A, 61348 Bad Homburg
Tel. 06172 49 57 610, www.supp-bollinger.de

Buch-
Tipp



Die dunkle Seite des Taunus: Ritualmorde, Raubkunst und ein jahrelang gehütetes Familiengeheimnis ... Es ist dem Zufall zu verdanken, dass Hauptkommissar Bellinger ein rätselhaftes Leichenszenario in einer alten Prunkvilla im Frankfurter Diplomatenviertel entdeckt. Er ist von dem Anblick gleichermaßen verstört wie verückt. Sobald er zum Mordermittler ernannt wird, stellt er Nachforschungen an. Die Spuren führen ihn in eine exklusive Privatklinik für Psychiatrie im Taunus. Bei der Befragung des Chefarztes sticht ihm ein golden gerahmtes Bild ins Auge, das wie die Vorlage für die Leichendarstellung aussieht ...

Die Welt der Romane, Krimis, Sach-, Kinder-, Hör-Bücher..., Lektüren ... Schulbücher... und und und jederzeit in F. Supp's Buchhandlung und auf www.supp-bollinger.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10 -18 Uhr
Sa. 10 -16 Uhr

Late-Night-Shopping ab 25.11.20 mittwochs*
bis 21 Uhr



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

in keiner anderen Straße treffen das Gestern und das Heute Bad Homburgs so spannungsreich aufeinander wie in der Dorotheenstraße. Erkennbar wird das bei den Jakobshallen: Die frühere Kirche ist heute ein Ausstellungsraum für zeitgenössische Bildhauerei. Die Architektur der StadtBibliothek zeigt es noch deutlicher: Das ehemalige Amtsgericht steht neben einem sehenswerten Neubau, und beide bilden eine Einheit.

LOUISe-Chefredakteurin Eva Schweiblmeier hat der Geschichte der Dorotheenstraße nachgespürt. Vor allem die Personen sind interessant für sie, diejenigen also, die in dieser Straße gelebt und gearbeitet haben. Ihr lesenswertes Stadtgespräch finden Sie in dieser Ausgabe.

Auch Friedrich Hölderlin hat kurze Zeit in der Dorotheenstraße gelebt. Bad Homburg gedenkt seiner anlässlich des 250. Geburtstags. Rüdiger Safranski liest im Kurtheater aus seinem Hölderlin-Buch. Navid Kermani erhält am 1. November in der Schlosskirche den nach Hölderlin benannten Literaturpreis. Die Stadt betritt dabei Neuland und überträgt den Festakt live im Internet. Hölderlin und Youtube – auch da treffen Gestern und Heute aufeinander.

LOUISe kündigt wie gewohnt das Bad Homburger Kulturprogramm an. Zum Bedauern der Veranstalter gibt es weiterhin Einschränkungen, die wir nicht alle bis ins Detail vorhersehen können. Deshalb informieren Sie sich bitte, bevor Sie eine Veranstaltung besuchen möchten..

Viel Vergnügen mit dieser **LOUISe**-Ausgabe und interessante Begegnungen mit Künstlerinnen und Künstlern wünscht Ihnen

Ihr

Alexander W. Hetjes
Oberbürgermeister

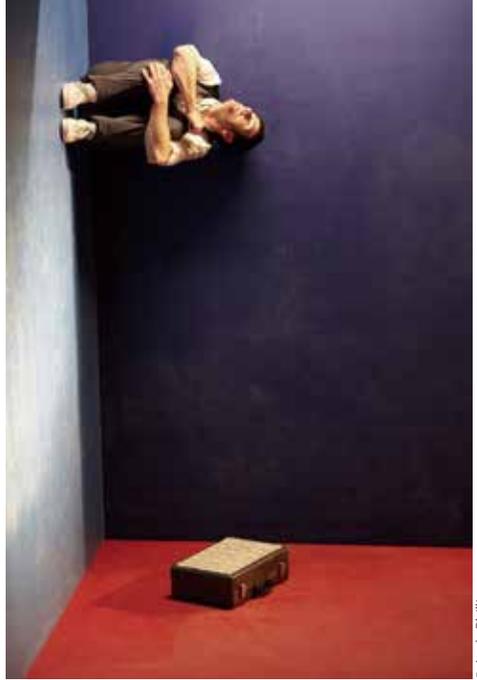
INHALT

Comedian Harmonists Today



© Kuno Rudolph

Kabarett mit Pe Werner in der Englischen Kirche



© Andy Phillipson

LEO im Kurtheater

EDITORIAL

STADTGESPRÄCH

6 Dorotheenstraße

SPECIAL

- 12 Hölderlinpreis: Festakt im Livestream
- 15 Sternstunden – Kinder schreiben Märchen
- 17 Das Hygienekonzept für städtische Einrichtungen

KONZERTE

- 18 Ev. Gedächtniskirche: Musik made in Darmstadt
- 18 Schlosskonzert:
Abschlusskonzert des Meisterkurses
- 19 Galerie Artlantis: Hölderlins Hitparade
- 19 Vorschau: Künstler gegen Krebs
- 20 Kurkonzerte

ENGLISCHE KIRCHE

- 21 Konzertpodium: Duo Cellisimo – Fusion
- 21 Kabarett: Pe Werner
- 21 Konzert: Comedian Harmonists Today **Abgesagt!**
- 22 Piano-Festival Lev Natochenny

SPEICHER

- 24 Al Pride - Pop
- 24 Cécile Verny Quartet – Jazz
- 24 Mario Rom's Interzone – Jazz
- 25 Poems for Laila – Dark Folk
- 25 Martin-Fabricius-Trio – Jazz
- 25 Vorschau auf den Dezember

BÜHNE

- 26 LEO – Eine Show jenseits der Schwerkraft
- 27 August Strindberg: Fräulein Julie
- 27 Shakespeare komisch: Was ihr wollt
- 27 Italo-Pop-Revue: I dolci signori
- 27 Vorschau auf den Dezember

VERANSTALTUNGEN

Der November im Überblick

AUSSTELLUNGEN

- 28 Museum Sinclair-Haus: Was ist Natur?
- 29 Schloss Bad Homburg: Princess Eliza
- 30 Stadtarchiv: Friedrich Hölderlin –
Stätten seines Lebens
- 30 Schlosskirche: O.T./Ariadnefaden –
Corinna Krebber
- 31 Englische Kirche: Champagnerluft und Malerei
von Kuno Allershausen
- 31 Englische Kirche: Angela Hennessy –
Die Zeit steht still
- 32 Schloss Bad Homburg – Homepage:
Die unsichtbare Ausstellung
- 32 Galerie Artlantis:
20 Jahre Bildhauerwerkstatt Kunsttäter
- 32 Galerie Artlantis: Artischock – Staffel 2
- 33 Galerie Scheffel: Dietrich Klinge – Du und ich
- 33 Saalburg: Hammer! – Handwerken wie Kelten
und Römer
- 34 Central-Garage: 100 Jahre ALVIS
- 34 Museum im Kitzenhof: Konfirmation und
Kommunion in Gonzenheim
- 34 Heimatstube Ober-Erlenbach:
Kunst als Hobby



© Schlösser und Gärten Hessen

Die *Unsichtbare Ausstellung* im Schloss



© Peter-Andrea Haslepen

Rüdiger Safranskis Hölderlin-Biografie im Kurtheater

SPIELBANK

- 35** Mit größtem Vergnügen durch den November

DIES UND DAS

- 36** Hölderlin 2020: Lesung mit Rüdiger Safranski
36 Romantik-App im neuen Gewand
37 Forschungskolleg Humanwissenschaften:
 Sozialdemokratie in Europa
37 Forschungskolleg Humanwissenschaften:
 Die Illusion der Unmittelbarkeit
37 Vortrag zum Nachhören: Die Wahlen in den USA
38 Omi Mümchen: Kleiner Bad Homburger Herbst
38 Villa Wertheimer: BdV-Kulturtag
39 Geschichtsverein: Bad Homburg –
 Kultur auf der Höhe
41 Veranstaltungen der Volkshochschule

39 ÄPPELWOITHEATER

42 BAD HOMBURG ENTDECKEN

YOUNG LOUISE

- 44** Kasperl und der Spuk im Schloss
44 Schloss: Bundesweiter Vorlesetag
44 e-werk: Herr Wolf und die sieben Geißlein

AUFGESCHLAGEN!

- 45** Der Unverwesliche Ceder-Baum

SCHLOSS BAD HOMBURG

- 46** Vortrag: Majestät als Komponist und Dirigent
46 Podiumsgespräch: Hölderlins Folio-Heft
46 Führung: The Royal Family
47 Expertengespräch: Die Lacktafeln Elizabeths
47 Vortrag: Das Tennisspiel im Schlosspark

- 47** Führung: Elizabeth als Künstlerin
47 Neuer Auftritt der Schlösserverwaltung

FÜR SIE GELESEN

- 48** „Nietzsches falsche Erben“ von Eva Krüger
50 Impressum

GERNE
 kündigen wir auch Ihre
 Veranstaltungen in **LOUISe** an,
 liebe Leserinnen und Leser.
 Beachten Sie aber bitte, dass wir jeden

5. EINES MONATS

Redaktionsschluss für die Ausgabe
 des folgenden Monats haben.

LOUISe erscheint jeweils
 am letzten Donnerstag im Monat
 als gedruckte Ausgabe sowie
 als Online-Ausgabe unter
www.louise-magazin.de.

Ihre
LOUISe-Redaktion



Die Dorotheen

Es herrscht eine ganz eigene Atmosphäre in der Dorotheenstraße, die parallel zur quirligen Louisenstraße verläuft. Einerseits atmet dieser Straßenzug Historie: Seine barocken Häuser, die Kirchen und am oberen Ende das herrschaftliche Schloss, sie alle erzählen Geschichten der vielfältigsten Art. Von bekannten, ja berühmten Personen, von Familiengeschichten und Nonnen, von Fabrikanten, Bierbauern, Apothekern und Ärzten. Und auch von Betrügern.

Andererseits stellt die Dorotheenstraße einen überaus lebendigen, modernen Teil des Bad Homburger Kulturlebens dar. Wegen ihrer Vergangenheit und ihrer Gegenwart, zu der neben Schloss und Kirchen

auch das Museum Sinclair-Haus, die Galerie Scheffel in den Jakobshallen und die Stadtbibliothek gehören, ernannten die Stadtväter sie zur „Kulturmeile“.

Wir wollen mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen Streifzug über die Dorotheenstraße unternehmen, zuvor jedoch kurz ihren Ursprung erklären. Ihre Schöpfer sind Landgraf Friedrich II. (1633-1708) und sein Sohn Friedrich III. Jakob (1673-1746). Der zweite Friedrich, der bekanntlich das feudale Schloss anstelle der mittelalterlichen Burg errichten ließ, plante eine Neustadt, in deren Häusern sein Hofstaat unterkommen konnte. Es entstanden zwei schnurgerade, Richtung Frankfurt führende Straßen: die Louisenstraße,



Die Dorotheenstraße Hausnummer 2 bis 12

straße

benannt nach seiner Frau, der „Engelsdicken“, und die Dorotheenstraße, die erst Neugasse hieß und der Jakob den Namen seiner Gemahlin gab. Als dritter Homburger Landgraf verfügte er, dass die Straße ein einheitliches Erscheinungsbild erhalten sollte: Die Mansardendächer wurden mit roten Biberschwänzen gedeckt, und die Eingänge lagen in der Mitte der Gebäude, die direkt an der Straße zu stehen hatten. Friedrich Jakob ließ sogar zwölf Häuser in diesem Stil auf eigene Kosten bauen und verkaufte sie dann an ihm genehme Leute.



Das Sinclair-Haus

Ein Goldmacher und ein Silberdieb

Beginnen wir also unseren Bummel. Nicht am Schloss, über dessen Geschichte und aktuelle Kultur-Aktivitäten regelmäßig berichtet wird, sondern am Sinclair-Haus, seit einigen Jahrzehnten Museum erst der Altana-Kulturstiftung, inzwischen der Stiftung Nantesbuch. Seine Sammlung und die wechselnden Ausstellungen unter dem Oberbegriff „Natur und zeitgenössische Kunst“ sind weltweit bekannt. Nun, Weltberühmtheit hätten sich auch die Bewohner des 17. und 18. Jahrhunderts gewünscht. Zu ihnen zählte Isaac von Sinclair nicht! Das Haus ist lediglich zu seinen Ehren nach dem landgräflichen Hofbediensteten und Freund Hölderlins benannt worden, tatsächlich gehörte es zu jener Zeit der Familie Creutz von Würth, deren Spross Johann Christian sich als Alchimist, also Goldmacher, ausgab und dazu noch als Bergbauspezialist, der eine Bergbaugesellschaft gründete. In Wahrheit hatte der windige Freiherr von beidem wenig Ahnung – er war Kapitän im schwedischen Militär gewesen. Die Homburger Persönlichkeiten, allen voran der Landgraf, glaubten und vertrauten ihm dennoch. Und wurden so eine Menge Geld los. Späterhin tummelten sich in dem Haus etwa 30 Internatsknaben, unterrichtet von einem Professor, der sich als Strauchdieb entpuppte. In einer Frankfurter Gaststätte hatte er silberne Löffel geklaut. Im weiteren Verlauf diente die Liegenschaft noch als Poststation, Privatschule für Mädchen und schließlich sogar als Essig- und Senffabrik.

Die Debattierstätte und das Tauninum

Isaac von Sinclair wohnte tatsächlich nur ein paar Schritte weiter, im Haus Nr. 6, zusammen mit seiner Mutter Auguste Wilhelmine. Hierhin war sie sechs Jahre nach dem Tod ihres Mannes 1778 gezogen, der im Schloss die Prinzen erzogen hatte. Isaac war zu diesem Zeitpunkt noch ein kleiner Bub. Das Haus in der Dorotheenstraße

sollte zeitlebens der Lebensmittelpunkt des Diplomaten und Schriftstellers bleiben. Hier trafen sich seine und Hölderlins Freunde, um poetische, philosophische und revolutionäre Ideen zu diskutieren.

Schräg gegenüber verbrachte ein gutes Vierteljahrhundert später ein weiterer Diplomat und Schriftsteller die Jahre von 1803 bis 1807 in Haus Nr. 1: Johann Isaak von Gerning. Er nannte sein Haus „Tauninum“. Dieser Name und sein Einsatz führten dazu, dass das zuvor nur „die Höhe“ genannte Mittelgebirge zum „Taunus“ wurde. Über von Gerning wird auch etwas recht Menschliches erzählt: Freunde drängten den 40-Jährigen 1807, endlich zu heiraten, eine Braut war auch gefunden, aber Gerning bekam kalte Füße. Ganz kurz vor der Trauung suchte er das Weite.

Der Mirbacher Maikäfer

Sein Haus gegenüber dem Sinclair-Haus gibt es schon lange nicht mehr. Es wurde abgerissen, als die Erlöserkirche gebaut wurde. Die evangelische Gemeinde und ihre katholische Schwester von St. Marien sind mit die wichtigsten Kulturträger Bad Homburgs. Wunderbare Konzerte, vor allem Orgelkonzerte sind in beiden Gotteshäusern zu hören. Die 1908 geweihte Erlöserkirche wird gerne als die „Bad Homburger Hagia Sophia“ bezeichnet, weil ihre Wände reich mit Marmor und die Decken noch reicher mit goldglänzenden Mosaiken überzogen sind. Der Kaiser und seine Gemahlin wollten es so. Wilhelm II. beteiligte sich sowohl ideell als auch finanziell am Bau der Kirche, Auguste Victoria übernahm das Protektorat.

Die Erlöserkirche



© alle Bilder Dorothea Lindenberg

Wenn sie dann den Homburger Gottesdienst besuchten, gingen sie durch ein kleines Törchen in der Schlossmauer und die eigene Treppe hinauf in die Kaiserloge.

Sowohl im Innenraum als auch an der Fassade finden sich etliche religiöse Symbole in Form von Tierskulpturen. An einer Säulenbasis aber krabbelt ein ganz anderes steinernes Lebewesen hinauf: ein Maikäfer. Er wurde zu Ehren von Auguste Victorias Oberhofmarschall, dem Freiherrn Ernst von Mirbach, angebracht, der sich beim Bau der Erlöserkirche sehr engagierte. Der Maikäfer war sein persönliches Markenzeichen, weil er dem Garde-Füsilier-Regiment angehörte, Maikäfer-Regiment genannt.

Kirche, Kunst und Karate

Der wertvolle Flügelaltar, geschaffen 1910, das Triumphkreuz mit einem fränkischen Korpus aus der Zeit um 1500, der neugotische Josefs-Altar von 1905 und der Antonius-Altar in der rechten Seitenkapelle, von 1906, sind zusammen mit dem Steinabguss eines Vesperbildes (Pieta) aus dem späten 14.Jhd. die liturgischen Schmuckstücke der St. Marien-Kirche. Sie wurde 1895 geweiht und war die erste eigene Kirche der Homburger Katholiken, die 83 Jahre lang „zur Miete“ hatten beten müssen. Und zwar in einer Kirche, die sich zwischen den beiden prächtigen Gotteshäusern ein wenig zu verstecken scheint: die Jakobskirche. Sie war für die Hugenotten erbaut worden, die in Homburg Zuflucht gefunden hatten und dem reformierten Glauben angehörten. Nach der Fertigstellung der Marien-Kirche wurde die Jakobskirche säkularisiert und

Die Jakobshallen (hinten)





Marienkirche überall

Von Hüten und Heilmitteln

Wechseln wir wieder auf die andere Straßenseite, die mit den geraden Hausnummern – oder die, in der wirtschaftende Menschen lebten. Direkt neben dem tatsächlichen Wohnhaus Sinclairs dampfte es beträchtlich, reckte sich ein Schornstein in die Höhe. Im Haus Nr. 8 hatte die Hutfabrik Möckel ihre Fabrikation. Fabrikant Möckel stellte 1856 die erste Dampfmaschine Homburgs auf. Nach solch technischen Neuerungen mag heute kein Hahn mehr krähen, aber immer noch und immer wieder wegen des königlichen Besuches, der eines Tages im August 1882 durch die Tür trat. Kein geringerer als Edward Prince of Wales, der spätere britische König Edward VII., der als Kurgast in Homburg weilte, wünschte eine weiche, bequem zu tragende Kopfbedeckung. Der „Real Homburg Hat“ startete von der Dorotheenstraße aus seinen Siegeszug um die Welt.

In Nr. 10 eröffnete 1716 die zweite Apotheke Homburgs. Von der Einwohnerzahl her war sie noch nicht nötig, allerdings befand sich die bis dahin einzige (Engel-)Apotheke innerhalb der Stadtmauern. Deren Tore wurden abends geschlossen, d.h. die Bewohner der Neustadt mussten bis zum Morgen ausharren, ehe sie ein helfendes Arzneimittel kaufen konnten. Also durfte Zacharias Müller eine Offizin, die Hof-Apotheke Zum Schwanen, in der Dorotheenstraße betreiben. Einer seiner Nachfolger, der Apotheker und Arzt Georg Müller, behandelte Hölderlin und bescheinigte ihm 1805 eine zerrüttete Gesundheit.

zur – Turnhalle. Generationen von Jungen und Mädchen turnten hier am Reck oder am Barren. 1958 zogen kurzfristig Glanz und Glamour in die Kirchen-Turnhalle ein: Rock-Legende Elvis Presley lernte hier Karate! Inzwischen hat die Kunst die Oberhand gewonnen. Seitdem Galerist Christian Scheffel, bekannt durch seine „Blickachsen“-Ausstellungen, das Gebäude als Galerie „Jakobshallen“ um- und ausgebaut hat, leistet er mit seinen Schauen internationaler Bildhauer einen weiteren wesentlichen Beitrag zum Kulturleben Bad Homburgs.

Nonnen und andere Nachbarn

Gehen wir wieder Richtung St. Marien. In Nr. 7 lebte ab 1862 ein großer Naturwissenschaftler, der sogar mit Kollegen wie Charles Darwin korrespondierte: Dr. Friedrich Rolle. Der gebürtige Homburger beschäftigte sich mit den Mineralquellen, aber auch mit Geologie, Flora und Fauna und der Entwicklung von Lebewesen. Rolle wäre gern Professor geworden. Doch das blieb ihm trotz fleißiger Arbeit versagt. Er lebte sehr zurückgezogen, wurde immer merkwürdiger, und im Februar 1887 nahm er sich das Leben.

Die Gebäude nach dem Rolle-Haus und die Nr. 19 hinter der Kirche bilden das Zentrum der katholischen Gemeinde Bad Homburgs, das Zentrum ihrer sozialen Fürsorge. Pfarrhaus, Pfarrbüro und Gemeindehaus, Kindertagesstätte, Kleiderladen, Caritasverband, Lebensberatung und auch die italienische katholische Gemeinde haben hier ihre Räumlichkeiten. Und es gibt sogar ein Kloster an der Dorotheenstraße! Ab 1905 bewohnten es zunächst die Schwestern der göttlichen Vorsehung, seit wenigen Jahren sind es einige Inderinnen des Ordens der Karmelitinnen. Sie arbeiten in der Hochtaunusklinik als Krankenschwestern und sind ehrenamtlich in der Gemeinde tätig.

Die Hutfabrik



© Stadtdachiv Bad Homburg



Blick auf die Dorotheenstraße Richtung Osten

Klönsschnack mit dem Kaiser

Das nächste Haus fällt richtig auf. Die Fassade von Nr. 12 ist mit Kieselsteinen verkleidet, sogenannten Inkrustationen, und wenn man weiß, dass einer seiner Bewohner Architekt war, versteht man diese nicht alltägliche Dekorationslaune. Louis Jacobi (1836-1910), der in diesem Haus sogar geboren wurde, war freilich nicht irgendein Architekt, er war DER Baumeister Homburgs bis ins 20. Jahrhundert hinein. Sein Name ist außerdem untrennbar mit der Rekonstruktion des Römerkastells Saalburg verbunden, heute Museum und Sitz des Informationszentrum zum Weltkulturerbe Limes. Kaiser Wilhelm II. klopfte öfter an Jacobis Fenster, um mit seinem Architekten einen Plausch zu halten.

Im Wandel der Zeiten

Ein kleiner Sprung, über die Waisenhausstraße hinweg, die frühere Armengasse, und wir stehen vor Bad Homburgs Literaturtempel. Nichts deutet mehr darauf hin, dass hier einst Kontrahenten um Geld und Grenzverläufe stritten und Kriminelle zu Kerkerstrafen verurteilt wurden, die sie gleich im benachbarten Gefängnis absitzen mussten.

Der Altbau der Stadtbibliothek diente bis 1975 als Amtsgericht, hatte aber, da er um 1820 errichtet wurde, auch schon nichts mehr mit der „alten“ Dorotheenstraße der ersten Landgrafen zu tun. Das gleiche gilt für die zur Thomasstraße hin liegenden Häuser, einschließlich der Nr. 34. Dieses Gebäude wurde abgerissen, dann aber wegen des großen Protestes der Homburger in enger Anlehnung an das Original wieder aufgebaut. Schließlich handelte es sich um das Haus, in dem Friedrich Hölderlin bei dem Uhrmacher Calame wohnte. Von hier aus brachte man den



Dorotheenstraße Nr. 12, Geburtshaus von Louis Jacobi



© Stadtarhiv Bad Homburg

Blick auf die Dorotheenstraße Richtung Westen

Dichter unter Gewaltanwendung in die Autenriethsche Klinik und dann in den Tübinger Turm.

Rund um diese historischen Gebäude im unteren Bereich der Dorotheenstraße sind Neubauten entstanden, die nichts mehr vom Bayerischen Hof, der Brauerei Nagel oder der Maschinenfabrik Kranz erzählen, bei deren Abriss 1983 man die Gebeine von drei jungen KFS-Lehrerinnen fand, die hier im Keller vergeblich Schutz vor den Bomben des 8. März 1945 gesucht hatten. Also flanieren wir zurück: Die StadtBibliothek hat nach dem Corona-Shutdown wieder geöffnet, Marien- und Erlöserkirche halten wieder Gottesdienste ab und luden schon das eine oder andere Mal zu einem Konzert ein, im Sinclair-Haus stellt das Museum die – künstlerische – Frage „Was ist Natur?“, und im Schloss drehen sich

Ausstellung und Führungen um das umtriebige Leben und Wirken unserer englischen Landgräfin Eliza. Das kulturelle Leben kehrt also langsam zurück auf die Kulturmeile, und nach Corona wird es sicher auch wieder ein Kulturmeilen-Fest geben wie im Jahr 2017.

Eva Schweiblmeier

ANZEIGE

DIE WELT
SPIDER BANKENTEST
Stärkung Bilanz-Rankings
Hausbank
Sparkasse
Länderspendenkasse

**Ihr Vermögen.
Nach Maß
gefertigt.**

Vertrauen Sie Experten!

Gerade in Zeiten niedriger Zinsen und dynamischer Märkte ist es wichtig, einen souveränen und kompetenten Finanzpartner an Ihrer Seite zu haben. Verlassen Sie sich auf unsere langjährige Expertise rund um Vermögen, Vorsorge-, Immobilien- und Generationenmanagement.



naspa.de/privatebanking

Naspa
Private Banking



© Stadtarhiv Bad Homburg

Dorotheenstraße, rechts Maschinenfabrik Kranz, dahinter Hölderlinhaus

Hölderlinpreis-Verleihung

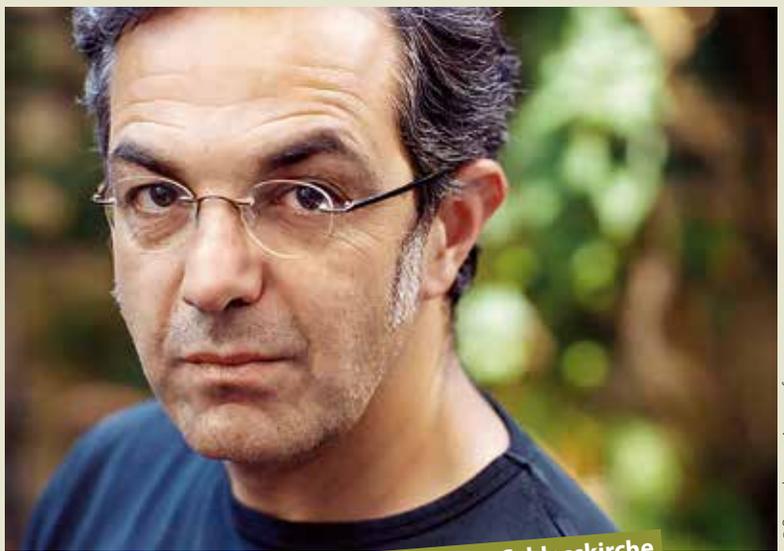
Besondere Zeiten verlangen besondere Aktionen: Der Festakt mit der Verleihung des Friedrich-Hölderlin-Literaturpreises 2020 findet zwar real in der Schlosskirche statt, aber wegen der Pandemie mit nur wenigen Gästen.

Dennoch haben alle Interessenten die Möglichkeit, die Preisverleihung zu verfolgen – mit dem Livestream auf dem YouTube-Kanal der Stadt Bad Homburg, zu finden unter »Kultur live Bad Homburg« oder über den Link <https://www.youtube.com/channel/UCE6miWmsr5JgbQVM5tHP-pQ>. Die mit 20.000 Euro dotierte, bundesweit hoch angesehene Auszeichnung der Stadt Bad Homburg geht in diesem Jahr an Navid Kermani, mit dem Förderpreis in Höhe von 7.500 Euro wird die Schriftstellerin Dana von Suffrin geehrt.



NAVID KERMANI

Mit Navid Kermani zeichnet die Stadt Bad Homburg einen der einflussreichsten Autoren, Essayisten und Redner Deutschlands aus. Einen, so schrieb die Süddeutsche Zeitung, der sich „nur dann zu Wort meldet, wenn er wirklich etwas zu sagen hat“. Kermani hat viel zu sagen. Über 30 Bücher schrieb der 53-Jährige bereits, dazu Essays, Reportagen und Monografien. Die Themen reichen vom Iran und dem Christentum über seine Reisen in die Krisengebiete des Nahen Ostens bis hin zum Rockmusiker Neil Young. Und bis zu eben Friedrich Hölderlin. Mit ihm beschäftigte er sich 2011 bei seinen



© Bogenberger Autorenfotos

Sonntag, 1. November, 11.00 Uhr, Schlosskirche

Frankfurter Poetik-Vorlesungen, ihm widmete er sein jüngstes Buch: In „Bald sind wir aber Gesang“ stellt der Schriftsteller eine Auswahl aus den modernen Hölderlin-Editionen vor, die über die berühmten Gedichte hinausgeht und den Dichter, Roman- und Dramenautor, Literaturtheoretiker, Briefeschreiber, Liebhaber, Propheten, Mystiker und Wahnsinnigen in der ganzen Breite seines Schaffens erschließt.

Eine der bekanntesten und hoch gelobten Reden Kermanis war die Festrede zum 65. Jahrestag der Verkündung des Grundgesetzes 2014. Auf Vorschlag der hessischen Grünen gehörte Kermani 2010 der Bundesversammlung zur Wahl des Bundespräsidenten an, 2017 wurde er sogar selbst als möglicher Kandidat genannt.

Navid Kermani wurde 1967 in Siegen als Kind iranischer Eltern geboren, die 1959 nach Deutschland gekommen waren. Er studierte Orientalistik, Philosophie und Theaterwissenschaften und promovierte und habilitierte sich in Bonn. Gastdozenturen und Gastprofessuren für Poetik und deutsche Literatur in Frankfurt, Göttingen, Mainz und Köln folgten, dazu ein einjähriges Stipendiat der berühmten Villa Massimo in Rom. Ebenso zahlreich wie seine Schriften sind die Auszeichnungen, mit denen der in Köln lebende Autor bedacht wurde, unter anderem mit dem

Kleist-Preis, Hannah-Arendt-Preis, der Buber-Rosenzweig-Medaille, dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels, dem Marion-Dönhoff-Preis für internationale Verständigung und Versöhnung und dem Hessischen Kulturpreis.



DANA VON SUFFRIN

Dana von Suffrin ist Debütantin in der deutschen Literaturszene – und erhält mit dem Hölderlin-Förderpreis bereits die sechste Auszeichnung für ihren im vergangenen Jahr erschienenen Roman „Otto“. Darin verarbeitet sie ein Stück eigener – jüdischer – Familiengeschichte, und zwar mit einer guten Portion schwarzen Humors. Die Hauptfigur Otto, ihr Vater, ist ein starrköpfiger, aufbrausender Familienpatriarch aus Siebenbürgen, der ein Pflegefall geworden ist. Eigentlich würden ihn die beiden Töchter gerne loswerden, von ihm Abschied zu nehmen, fällt ihnen dennoch schwer. Dana von Suffrin verbindet in ihrer Geschichte Komik mit existentiellem Ernst und Trauer. Zugleich steht der Roman in der Tradition der jüdischen Literatur des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts.



© Gerald von Forst

Dana von Suffrin, Jahrgang 1985, studierte in München Politikwissenschaft, jüdische Geschichte, Kultur und Literaturwissenschaft. Ein Stipendium brachte sie an die Hochschule in Jerusalem. Ihre Doktorarbeit, die sie 2017 an der Münchner Universität vorlegte, beschäftigt sich mit dem deutschen zionistischen Botaniker Otto Warburg, der um 1900 in Palästina agrarwissenschaftliche Vorbereitungen für den Aufbau eines jüdischen Staates traf. Derzeit ist Dana von Suffrin als Wissenschaftliche Mitarbeiterin einer Forschergruppe an der Uni München tätig.

**Samstag, 31. Oktober, 20.00 Uhr
Kurhaus, Landgraf-Friedrich-Saal**

Eine Begegnung mit Navid Kermani

Das Kulturrat der Stadt Bad Homburg lädt zu einer Begegnung mit dem Hölderlin-Preisträger 2020 ein: „Ein Abend mit Navid Kermani“.

Eintritt: 15,00 €, ermäßigt 12,00 €. Karten gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Die Personenzahl für die Veranstaltung ist auf 80 Teilnehmer beschränkt. Es gilt die Pflicht, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

LOUISe 11 / 2020 | 13

ANZEIGE

Unsere Energie der Zukunft





Genießen Sie
Ihren ganz
persönlichen ...



**DIE FAIRE STADTSCHOKOLADE
IN DEN SORTEN MILCHSCHOKO, MARC DE CHAMPAGNE UND NOUGAT VARIATION
ERHÄLTlich BEI:**

Tourist Info + Service im Kurhaus, F. Supp's Buchhandlung, Glückskaffee,
Maritim Hotel, Feinkost Lautenschläger, Chocolat Plus, RaffinHessen und Livipur

**DER FAIRE STADTKAFFEE
ERHÄLTlich BEI:**

Tourist Info + Service im Kurhaus und Contigo Fairtrade Shop

www.bad-homburg-tourismus.de/augenblick



BAD HOMBURG SUCHT DIE MÄRCHEN DER SCHULEN

Schülerinnen und Schüler aller Altersgruppen sind dazu aufgerufen, für die Weihnachtsstadt ihre Geschichten über Bad Homburg zu schreiben. Ob märchenhaft, historisch, lustig oder nachdenklich – alles ist erlaubt, solange die Geschichte einen Bezug zur Kurstadt, seinen Sehenswürdigkeiten, lebenden oder historischen Persönlichkeiten oder Bad Homburgs Geschichte und Tradition hat.

2017 wurde das erste Mal zum Märchenwettbewerb der Schulen aufgerufen. Damals hatte man nicht mit einer derart großen Resonanz gerechnet und beschloss kurzerhand,

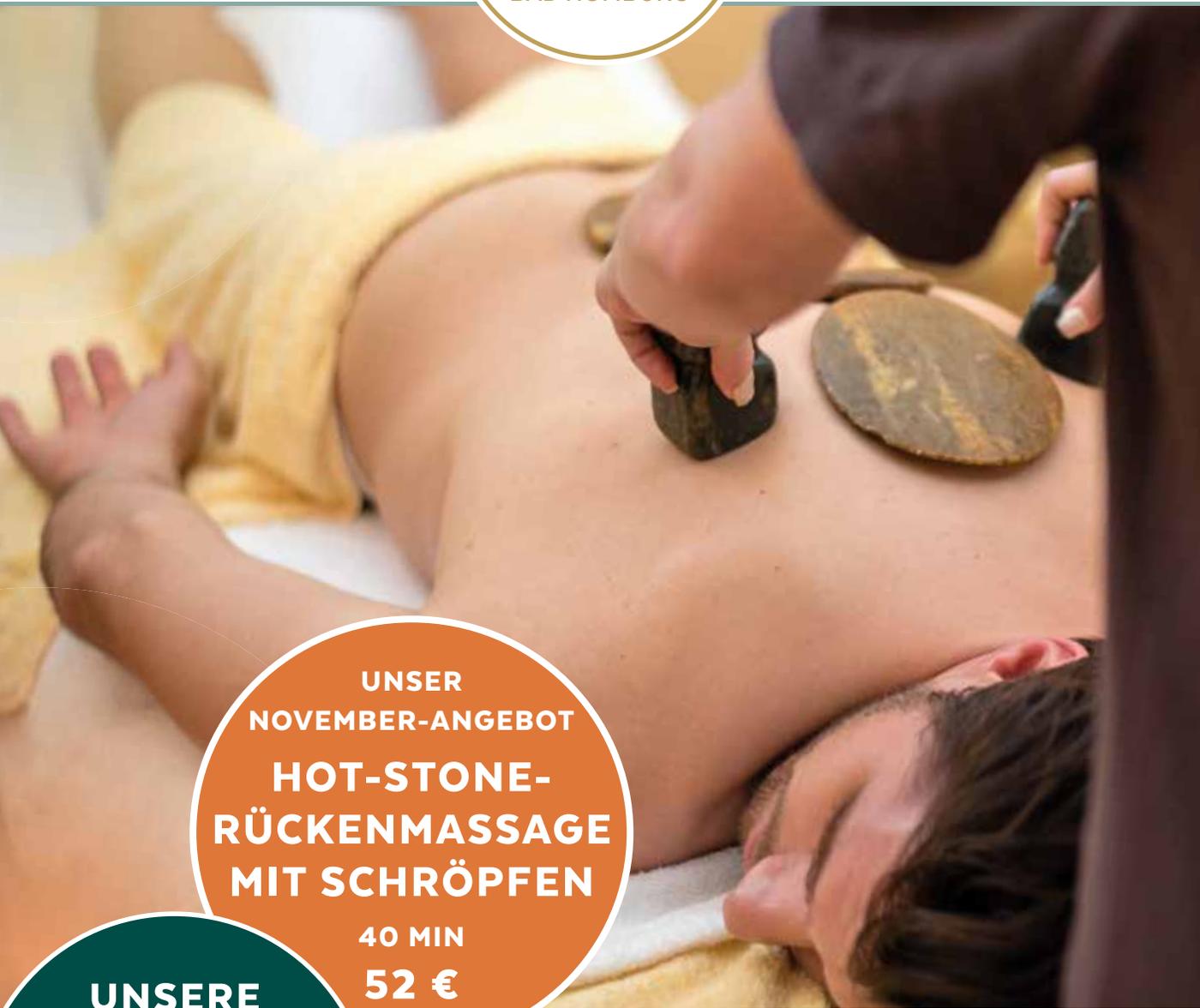
aus den rund 50 Einsendungen die 1. Bad Homburger Märchensammlung als Büchlein drucken zu lassen.

Auch für den diesjährigen Aufruf ist eine Veröffentlichung geplant. Diesmal in Form von großformatigen Drucken, die in der Innenstadt ausgestellt werden. Ausgewählte Arbeiten werden in der Dezember-Ausgabe des Stadtmagazins LOUISe veröffentlicht. Neben Ruhm und Ehre gibt es unter allen Einsendungen außerdem tolle Sachpreise zu gewinnen, unter anderem 10 x 10er-Karten für den Eiswinter Bad Homburg.

Mitmachen können alle Bad Homburger Schülerinnen und Schüler, als einzelne Person oder als Gruppe im Klassenverband. Das Thema der Märchen lautet „Sternstunden – Märchen rund um den Weißen Turm“. Circa 500 Wörter in einem Word-Dokument und die Zusendung per E-Mail werden erbeten. Jede Einsendung bitte mit Autor, Klasse und Schule sowie einer Kontaktadresse versehen.

Einsendeschluss ist der 5. November 2020 an: weihnachtsstadt@bad-homburg.de





**UNSER
NOVEMBER-ANGEBOT
HOT-STONE-
RÜCKENMASSAGE
MIT SCHRÖPFEN**

40 MIN

52 €

**UNSERE
THERAPEUTEN
SIND FÜR
SIE DA!**

**MO-FR 8-20 UHR
SA 12-20 UHR**

KÖNIGLICH ENTSPANNEN

Wir freuen uns, Sie mit einem angepassten Angebot an Wohlfühlmassagen im historischen Kaiser-Wilhelms-Bad begrüßen zu dürfen.

Das Hygienekonzept

für Kurtheater, Speicher und Englische Kirche

Die Saison steht im Zeichen eines strengen Schutz- und Hygienekonzepts, auf das sich die Stadt Bad Homburg und die Kur- und Kongreß-GmbH für ihre Einrichtungen geeinigt haben.

- **Ausweispflicht & persönliche Daten**

Um im Verdachtsfall die Infektionskette nachvollziehen zu können, müssen Teilnehmerlisten geführt werden. Beim Kartenkauf oder spätestens bei Einlass vor Ort müssen Namen, Wohnort, E-Mail-Adresse und Telefonnummer angegeben werden. Sollten für mehrere Personen Karten gekauft werden, so sind auch deren persönliche Daten bereitzuhalten und auf Nachfrage mitzuteilen. Die Teilnehmerlisten führen wir unter Einhaltung datenschutzrechtlicher Grundsätze.

- **Mund-Nasen-Schutz**

Es ist in allen drei Spielstätten zwingend vorgeschrieben, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Dies gilt aktuell auch auf den Sitzplätzen und während der Veranstaltungen. Ausnahmen aus medizinischen oder anderen Gründen können zum Schutze aller Gäste und Mitarbeitenden auch bei Vorlage eines Attestes NICHT gewährt werden.

- **Allgemeine Hygieneregeln**

Es wird dringend gebeten, die Nies- und Husteneti-

kette zu wahren und mindestens 1,50 Meter Abstand zu anderen Menschen einzuhalten.

- **Erkältungssymptome**

Zum Schutze aller werden Besucher mit respiratorischen Symptomen nicht in die Spielstätten eingelassen.

- **Sitzplätze**

Je nach Veranstaltung werden feste Sitzplätze oder der Anspruch auf einen Sitzplatz verkauft. In diesem Fall werden die Besucher platziert. Beim Einlass in den Saal heißt es dann: Von vorne nach hinten belegen. Das Abendpersonal unterstützt beim Auffüllen der Reihen und weist den Platz zu.

- **Einlass**

Ein neues Einlass- und Wegeleitsystem gewährt, dass immer ausreichend Abstand zu den anderen Menschen eingehalten werden kann. Das Haus öffnet jeweils 30 Minuten vor Beginn der Vorstellung. Es wird gebeten, möglichst zügig die zugewiesenen Plätze einzunehmen.

- **Sanitäre Einrichtungen**

Die sanitären Einrichtungen sind geöffnet. In den Toiletten dürfen sich jeweils nur zwei Personen aufhalten.

- **Barbetrieb**

Es wird aktuell kein Barbetrieb/Catering angeboten.



ANZEIGE

LOUISE 11 / 2020 | 17

Bettenzellekens
IHRE NUMMER 1 IN BAD HOMBURG

DER HERBST WIRD KUSCHELIG!



**Sonntag, 1. November, 11.00 Uhr,
Garten der ev. Gedächtniskirche,
An der Gedächtniskirche**

Musik made in Darmstadt

Blechbläserensemble Purcell Brass

Darmstadt ist heute vor allem bekannt als Wissenschaftsstadt und als Zentrum des Jugendstils. Dass Darmstadt eine jahrhundertealte musikalische Tradition hat, wird den Wenigsten bewusst sein. Das Blechbläserensemble Purcell Brass ist mittlerweile ein regelmäßiger Gast in der Gedächtniskirche. In diesem Jahr haben die Blechbläser ein Programm ausschließlich mit Musik Darmstädter Komponisten zusammengestellt. Die meisten davon sind heute nahezu vergessen – zu Unrecht, wie die Musiker von Purcell Brass meinen. Im Mittelpunkt des Konzerts steht Johann Christian Heinrich Rinck, der – ebenso wie Beethoven – 1770 geboren wurde und dessen Geburtstag sich zum 250. Mal jährt. Nicht weniger interessant sind die Werke des Hofkomponisten Christoph Graupner, dessen 260. Todestag in diesem Jahr gewürdigt wird, sowie seiner Zeitgenossen. Selten gespielte Musik, die zum größten Teil bis heute weder in gedruckten Notenausgaben vorliegt noch auf CD eingespielt wurde und die nur darauf wartet, aus ihrem Dornröschenschlaf geweckt zu werden.

Die aktuelle Lage macht es leider unmöglich, dass diese Veranstaltung wie ursprünglich vorgesehen in der Gedächtniskirche stattfinden kann. In der Hoffnung auf

freundliches Herbstwetter hat das Purcell Brass Ensemble das Programm für eine Open-Air-Matinee leicht gekürzt und wird das Konzert in kompakter Form im Garten an der Gedächtniskirche aufführen. Es gelten die aktuellen Hygieneregeln. Bei Änderungen gibt es Informationen in der Tagespresse und auf www.gedaechtniskirche-bad-homburg.de.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten und Anmeldungen sind erforderlich mit Angabe von Namen, Adresse und Telefonnummer:

E-Mail: karin.giel@gedaechtniskirche-badhomburg.de
oder Tel. 06172-304570.

Samstag, 7. November, 19.30 Uhr, Schlosskirche

Abschlusskonzert des Meisterkurses

Bad Homburger Schlosskonzerte

„Interpretation hören“ lautet das Motto des 21. Bad Homburger Meisterkurses für Kammermusik. Was die teilnehmenden Ensembles gelernt haben, zeigen sie an diesem Abend. Mit der Vergabe eines Förderpreises, der für die Produktion einer CD verwendet wird, führt dieser Abend zu einem spannenden Höhepunkt..

Eintritt: 18,00 bis 54,00 €. Karten sind erhältlich in der Tourist-Info und bei Frankfurt Ticket. Abonnements für die gesamte Saison können beim Veranstalter unter 06007-930076 oder per E-Mail Karten@BadHomburger-Schlosskonzerte.de bestellt werden

www.BadHomburger-Schlosskonzerte.de

Freitag, 20. November, 20.00 Uhr
Galerie Artlantis, Tannenwaldweg 6

Hölderlins Hitparade

Blockflöten-Ensemble Cantharelli

Wegen der großen Nachfrage wiederholt der Kunstverein das Konzert zu Ehren Hölderlins. Eine kleine Auswahl seiner Werke wird – sozusagen als Pausenfüller – auch an diesem Abend gelesen, im Mittelpunkt aber steht Hölderlins Hitparade. Das Blockflöten-Ensemble Cantharelli spielt, unterstützt von Cello und Gitarre, die „Songs“ seiner Zeit von Carl Philipp Emanuel Bach, Ludwig van Beethoven, Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert und Carl Maria von Weber. Diese vom damaligen Sturm und Drang inspirierten Komponisten ließen, aus der klassischen Epoche kommend, ihren umstürzlerischen Gedanken freien Lauf und schufen Musik im Sog neuer künstlerischer Ideen.

Eintritt frei, die Musiker erbitten eine Spende als Honorar-Ersatz. Es sind 30 Sitzplätze verfügbar. Um Anmeldung wird gebeten unter E-Mail hallo@galerie-artlantis.de oder telefonisch unter 06195-65911 zwischen 14.00 und 17.00 Uhr.

Die Besucher werden auch gebeten, das aktuelle Hygienekonzept zu beachten.

www.galerie-artlantis.de



VORSCHAU

Sonntag, 6. Dezember, 15.00 und 17.30 Uhr
Schlosskirche

Künstler gegen Krebs

Zwei Adventskonzerte

Wegen Corona finden diesmal zwei Konzerte statt. Die Schauspielerinnen Andrea Wolf liest Texte von Heinz Erhard, Hans-Dieter Hüscher und Astrid Lindgren, das Trio Colori spielt weihnachtliche Kammermusik von Corelli, Leclair und Vivaldi. Schirmherrin ist die Präsidentin des Landesmusikrates Hessen, Dr. Ursula Jungherr. Der Erlös des Abends ist für die Kinderkrebstation des Universitätsklinikums in Gießen bestimmt.

Eintritt: 15,00 €, ermäßigt 10,00 € für Schüler und Studenten. Karten sind bei Tourist Info + Service im Kurhaus erhältlich.





Kurkonzerte im November 2020

Ort: Orangerie im Kurpark, 15.00 Uhr

Die geltenden Hygiene- und Abstandsregeln sind unbedingt einzuhalten. In der Orangerie werden nach der geltenden Corona-Kontakt- und Betriebsbeschränkungsverordnung die Kontaktdaten aller Besucher erfasst. Diese Kontaktlisten werden nach Art. 5 DSGVO unter Einhaltung datenschutzrechtlicher Grundsätze geführt.

Sonntag	1. November	Kurkonzert
Montag	2. November	Spielfrei
Dienstag	3. November	Kurkonzert
Mittwoch	4. November	Kurkonzert
Donnerstag	5. November	Kurkonzert
Freitag	6. November	Kurkonzert
Samstag	7. November	Kurkonzert
Sonntag	8. November	Kurkonzert
Montag	9. November	Spielfrei
Dienstag	10. November	Kurkonzert
Mittwoch	11. November	Spielfrei
Donnerstag	12. November	Kurkonzert
Freitag	13. November	Kurkonzert
Samstag	14. November	Kurkonzert
Sonntag	15. November (Volkstrauertag)	Spielfrei
Montag	16. November	Spielfrei
Dienstag	17. November	Kurkonzert
Mittwoch	18. November	Kurkonzert
Donnerstag	19. November	Kurkonzert
Freitag	20. November	Kurkonzert
Samstag	21. November	Kurkonzert
Sonntag	22. November (Totensonntag)	Spielfrei
Montag	23. November	Spielfrei
Dienstag	24. November	Kurkonzert
Mittwoch	25. November	Kurkonzert
Donnerstag	26. November	Kurkonzert
Freitag	27. November	Kurkonzert
Samstag	28. November	Spielfrei
Sonntag	29. November	Kurkonzert
Montag	30. November	Spielfrei

Änderungen vorbehalten



Mittwoch, 4. November, 20.00 Uhr

Duo Cellissimo – Fusion

Konzertpodium

Eine direkte Gegenüberstellung von modernen Kompositionen und Werken aus Barock und Klassik lässt die Grenzen der Epochen verschmelzen. Das Duo Cellissimo, Violoncello, spielt u.a. Werke von Haydn, Dutilleux, Offenbach, Boccherini und Barrière. Ein Konzert der BAKJK, Förderprojekt der Deutscher Muskrat Projekt.

Eintritt: 15,00 €, ermäßigt 12,00 €.



www.muskrat.de/bakjk



© Gerhard Zöth

Eintrittskarten sind bei Tourist Info + Service im Kurhaus, Tel. 06172-178 3710, E-Mail tourist-info@kuk.bad-homburg.de, und unter www.adticket.de oder Tel. 0180-6050400 erhältlich.



Donnerstag, 12. November, 20.00 Uhr

Von A nach Pe

Kabarett mit Pe Werner

Die Singer/Songwriterin Pe Werner präsentiert ihre Musik als kabarettistischen Liederabend und nimmt mit auf ihre ganz persönliche Reise „Von A nach Pe“. Zusammen mit ihrem kongenialen Begleiter Peter Grabinger am Flügel spinnt sie ihre ebenso satirischen wie poetischen Texte und Melodien mit „Seelenfederleichtigkeit“ zu Gold. Spielerisch reiht die Songpoetin ihre Radiohits an Chanson und Pop oder Couplets an Swing und plaudert beherzt aus dem Nähkästchen.

Eintritt: 26,00 €, ermäßigt 23,00 €.

www.pewerner.de



© Kuno Rudolph

Donnerstag, 26. November, 20.00 Uhr

Joseph, wir brauchen einen Krippenplatz

Konzert mit den Comedian Harmonists Today

Die Gruppe aus Berlin kommt wieder im typischen Harmonists-Stil, aber nun wird es weihnachtlich. Maria und Joseph gehen in der guten alten Weihnachtsgeschichte nach Lukas (mit einem liebevollen Augenzwinkern) auf der „Suche nach einem Krippenplatz“ in unsere heutige Zeit. Außerdem berichtet Josef, der ja in der Bibel gar nichts sagen darf, einiges über die Mühen als Stiefvater von Gottes Sohn. Mit Geschichten und Gedichten zur Weihnachtszeit, verpackt in bekannte Hits und Evergreens der Comedian Harmonists Today, wird der Advent nicht nur besinnlich, sondern harmonistisch.

www.comedian-harmonists-today.de

Eintritt: 25,00 €, ermäßigt 22,00 €.



25. bis 29. November

Piano-Festival Lev Natochenny

Nachdem die Frühjahrsausgabe des Festivals wegen der Corona-Pandemie leider ausfallen musste, findet nun die bereits siebte Edition des Lev-Natochenny-Piano-Festivals statt.

Liebhaber großartiger und hinreißender Klaviermusik erhalten einen faszinierenden Einblick in die praktische Arbeit junger und außergewöhnlicher pianistischer Talente und die virtuose Welt der Meisterklasse von Prof. Dr. Lev Natochenny.

Neben den öffentlichen Meisterkursen mit freiem Eintritt wird es in der Tradition der vergangenen Festivals u.a. erneut ein Solo Recital Konzert geben, in dem einer der jungen Künstlerinnen und Künstler aus der Meisterklasse des Professors ein eigenes Soloprogramm zu Gehör bringen wird.

Nuron Mukumi



Mittwoch, 25. November, 19.00 Uhr

Beethoven at his best

Konzertpodium mit Nachwuchspianisten der Meisterklasse Natochenny

Das Beethoven-Jahr 2020 – Anlass für einen Beethoven-Klavierabend der Extraklasse. Zum Abschluss des Jubiläumjahres zum 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven präsentieren drei junge Nachwuchspianisten der Meisterklasse von Prof. Dr. Lev Natochenny ein spannendes und anspruchsvolles Programm aus dem umfangreichen Oeuvre des Komponisten.

Die bereits mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichneten jungen Künstler Alexander Preiss, Heeseung Lee und Sergey Korolev spielen viele bekannte, aber auch seltener zu hörende, in jedem Falle aber faszinierende Kompositionen.

Freitag, 27. November, 19.00 Uhr

Solo-Recital

Der aus Moskau stammende Dimitry Ablogin stellt seine internationale Spitzenklasse unter Beweis. Der Preisträger zahlreicher internationaler Klavierwettbewerbe und weltweit konzertierende Pianist bringt u.a. die Diabelli-Variationen von Beethoven zu Gehör.

Samstag, 28. November, 19.00 Uhr

Soirée Romantique

Nuron Mukumi, Oscar Paz-Suaznabar und Alexander Preiss präsentieren ein romantisches Konzertprogramm mit Werken von Chopin und Tschaikowsky.

Sonntag, 29. November, 18.00 Uhr

Gala-Konzert

Zum Abschluss des Festivals spielen die Studierenden der Meisterklasse, Alexander Preiss, Nuron Mukumi, Heeseung Lee und Dimitry Ablogin, Werke von Schumann, Chopin, Tschaikowsky und Liszt.

Eintritt: 17,00 €, ermäßigt 14,00 €.

Tickets: 17,00 €, ermäßigt 14,00 € - für das Konzertpodium 15,00 €, ermäßigt 12,00 €.

www.natochenny.com

Heeseung Lee



Alexander Preiss



Dimitry Ablogin



Mittwoch, 4. November, 20.00 Uhr

Al Pride – Pop

Die acht Schweizer machen eingängige, eigene und kritische Popmusik. Zwei Leadstimmen treffen auf schöne Melodien und mitreißende Bläser. Zuerst sanft und reduziert, dann groß angerichtet und mit voller Wucht. .

17,50 € / 24,50 €.



© Severin Koller

Freitag, 20. November 20.00 Uhr

Mario Rom's Interzone – Jazz

Kaum ein junges europäisches Jazztrio hat in den vergangenen Jahren für so viel Begeisterung gesorgt wie Mario Rom's Interzone. Dem Trompetenspiel des Bandleaders Mario Rom kann man sich kaum entziehen. Mit Lukas Kranzelbinder am Kontrabass und Herbert Pirker am Schlagzeug erzeugt er eine musikalische Intensität und Energie, die schon zum Montreal Jazz Festival führte.

27,50 € / 24,50 €.

Freitag, 13. November, 20.00 Uhr

Cécile VERNY Quartet – Jazz

Das Quartett ist eine Liveband, die dank des Charismas ihrer Sängerin eine schnelle Verbindung zum Publikum aufbaut. Die Musiker gehen mit Nonchalance, Understatement und Coolness zu Werke und sorgen für elastischen Puls, knackige Grooves und filigrane Farbtupfer.

24,50 € / 21,50 €.



Sollten die Hygiene- und Abstandsregeln es erfordern, finden die Konzerte im größeren Kurtheater statt. Hygieneregeln siehe Seite 17. Die Sitzplätze werden zugewiesen.



© Melanie Magassa

Samstag, 21. November, 20.00 Uhr

Das Konzert findet im Kurtheater statt!

Poems for Laila – Dark Folk

Das Duo Nikolai Tomás und Joanna Gemma Auguri bewegt sich zwischen dunklem Folk, Pop, Chanson und Poesie. Mit Akkordeon, Gitarren und anderen zauberhaften Instrumenten sowie zwei außerordentlichen Stimmen bringen Poems for Laila die ganze Breite menschlicher Abgründe auf die Bühne: Traurigkeit, Zynismus, Freude und Melancholie.

24,50 € / 21,50 €.

Eintrittskarten sind bei der Tourist Info im Kurhaus (Telefon 06172-178 3710, E-Mail tourist-info@kuk.bad-homburg.de), bei Frankfurt Ticket RheinMain (www.frankfurt-ticket.de) und allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

VORSCHAU

Freitag, 4. Dezember, 20.00 Uhr

Ntjam Rosie – Jazz & Soul

Für ihr Album „Breaking Cycles“ hat sich die gefeierte niederländisch-kamerunische Sängerin Ntjam Rosie neuen musikalischen Herausforderungen gestellt. Sie ließ sich hierfür genauso vom R&B der 1990er inspirieren wie durch den Soul der südafrikanischen Sängerin Letta Mbulu und den modernen, alternativen R&B von Kelela oder Nao.

25,50 € / 22,50 €.



© Klaus Holsting

Freitag, 27. November, 20.00 Uhr

Martin-Fabricius-Trio – Jazz

Das Trio des Kopenhagener Vibraphonisten und Komponisten Martin Fabricius begeistert mit einem entspannten Sounduniversum aus eingängigen Melodien und subtiler Improvisation. Jedes bisher veröffentlichte Album erhielt Bestnoten in internationalen Musikmedien und machte Fabricius zum meistgespielten Jazzmusiker im dänischen Radio und zu einem der wichtigsten Vibraphonisten weltweit.

24,50 € / 21,50 €.

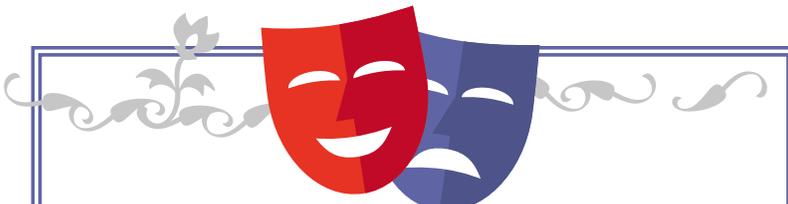
Speicher Bad Homburg,
Am Bahnhof 2, 61352 Bad Homburg
www.speicher-kultur.com

Freitag, 18. Dezember, 20.00 Uhr

Jessica Gall – Weihnachtskonzert

Jessica Gall hat eine der schönsten Jazzstimmen Deutschlands. Während ihres Studiums wirkte sie zudem als Backgroundsängerin, u.a. für Phil Collins und Sarah Connor. Mit ihrem Programm „Winterlichter“ sorgt Jessica Gall mit traditionellen Weihnachtsliedern und Eigenkompositionen für Weihnachtsstimmung im Speicher.

24,50 € / 21,50 €.



CORONA SONDERPROGRAMM

Das Team des Kurtheaters Bad Homburg hat auch für den November ein alternatives Theaterprogramm zusammengestellt, das mit den bestehenden Vorgaben gut umgesetzt werden kann und beste Theaterunterhaltung verspricht.

Informationen zum Hygienekonzept siehe Seite 17 und unter www.kurtheater-bad-homburg.de.



© Circle of Eleven – Foto Andy Phillipson

Montag, 2. November, 20.00 Uhr

LEO

Eine Show jenseits der Schwerkraft

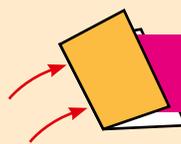
Was diese Show so einzigartig macht, ist ihre Schlichtheit. Ein Mann, eine Mütze, ein Koffer, ein Stück Kreide. Sensationell ist allein das Wie dieser Darbietung. Tobias Wegner erzählt die Geschichte einer Figur in einem Raum, in dem die Gesetze der Schwerkraft nicht gelten, von dem aber jeder glaubt, schon einmal geträumt zu haben. Leo schwebt an der Wand, dreht aberwitzige Pirouetten, wirft einen Hut in die Luft, der auf ihn zurückplumpst, als wäre sein Körper das Gravitationszentrum des Universums.

Eine Videoprojektion ermöglicht diese physikalischen Quantensprünge. Mithilfe einer Live-Projektion sehen die Zuschauer stets zwei Bühnenräume gleichzeitig, wobei die Spiegelung zusätzlich um 90 Grad gedreht ist. Die natürliche Wahrnehmung wird dadurch völlig ausgehebelt. Lläuft Leo wirklich in der Waagerechten oder erweckt er durch Beinbewegungen nur diesen Eindruck und klammert sich in Wahrheit an der Wand fest? Das wortlose Spiel mit den Gesetzen der Schwerkraft ist Körpertheater auf hohem Niveau.

Tobias Wegner ist Absolvent der renommierten École Supérieure des Arts du Cirque in Brüssel. Die künstlerische Leitung dieser atemberaubenden Performance hat kein geringerer als der experimentierfreudige frankokanadische Schauspieler, Dramaturg und Regie-Star Daniel Brière übernommen.

Eintritt: 20,00 € bis 35,00 €.

Eintrittskarten sind bei Tourist Info + Service im Kurhaus, Tel. 06172-178 3710, E-Mail tourist-info@kuk.bad-homburg.de, oder bei Frankfurt Ticket, Tel. 069-13 40 400 oder www.frankfurt-ticket.de, erhältlich.



Bitte heraustrennen und an die Pinnwand hängen!

KURSEELSORGE

Pfarrerin Beatrice Fontanive
Evangelische Seelsorgerin
Tel. 0160-84 55 683
ev.kurseelsorge.badhomburg@web.de

Sr. M. Christa Andrich CJ
Katholische Seelsorgerin
Tel. 0162 - 432 50 68
christa.andrich@web.de

Sozialberatung der Allgemeinen
Lebensberatung St. Marien
montags 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Dorotheenstraße 19,
Tel. 06172 - 59 39 088

KURKONZERTE

Die Termine finden Sie auf Seite 20

AUSSTELLUNGEN

bis 24. Januar

Museum Sinclair-Haus
Was ist Natur?
Kunstwerke, Objekte, Bilder und
Filme aus den Wissenschaften
und der Kulturgeschichte
Di. bis Fr. 14.00-19.00 Uhr,
Sa., So. 13.00-18.00 Uhr.

bis 17. Januar

Schloss Bad Homburg
**Princess Eliza. Englische Impulse
für Hessen-Homburg**
Di. bis So. 10.00-16.00 Uhr, Führungen
täglich jede Stunde bis 16.00 Uhr

bis März 2021

Stadttarchiv in der Villa Wertheimer
**Friedrich Hölderlin – Stätten seines
Lebens in Bild und Wort**
Di. 9.00-16.00 Uhr, Mi. 14.00-19.00 Uhr,
Fr. 9.00-12.00 Uhr

bis 1. November

Schlosskirche
O.T./Ariadnefaden
Textrauminstallation von
Corinna Krebber
täglich 14.00-18.00 Uhr

bis 8. November

Galerie Artlantis
**20 Jahre Bildhauerwerkstatt
Kunsttäter**
Fr. 15.00-18.00 Uhr,
Sa. und So. 11.00-18.00 Uhr

13. November bis 6. Dezember

Galerie Artlantis
Artischock 2
Neues von Artlantis-Künstlern
Fr. 15.00-18.00 Uhr,
Sa. und So. 11.00-18.00 Uhr

bis 14. November

Galerie Scheffel
Du und ich
Skulpturen und Radierungen von
Dietrich Klinge
Di. bis Fr. 14.00-19.00 Uhr,
Sa. 11.00-15.00 Uhr

bis 8. November

Kulturzentrum Englische Kirche
Champagnerluft und Malerei
Gemälde von Kuno Allershausen
Do. und Fr. 16.00-19.00 Uhr,
Sa. und So. 14.00-18.00 Uhr

14. November bis 13. Dezember

Kulturzentrum Englische Kirche
Die Zeit steht still
Bilder von Angela Hennessy
Sa. und So. 11.00-14 Uhr sowie eine
Stunde vor Beginn der Veranstaltungen

bis 7. März

Römerkastell Saalburg
Hammer!
Handwerken wie Kelten und Römer
Di. bis So. 9.00-16.00 Uhr

bis Januar 2021

Automuseum Central-Garage
100 Jahre ALVIS
Geschichte des englischen Autobauers
Mi. bis So. 12.00-16.30 Uhr

bis 20. Dezember

Gonzenheimer Museum im Kitzenhof
**Konfirmation und Kommunion in
Gonzenheim**
So. 15.00-17.00 Uhr (außer in den Ferien)



Thomas Jäth

Geprüfter Sachverständiger und
Fachgutachter (BDSF)
Geprüfter Sachverständiger für
Fahrzeuglackierungen (BVSK)
Staatl. gepr. Kraftfahrzeugmeister (IHK)

Realexpert GmbH

Ober-Eschbacher Str. 83
61352 Bad Homburg v. d. H.
Telefon 06172 424 37 Mobil 0172 666 76 29
www.real-expert.eu

CHOCOLAT *Plus*

BAD HOMBURGS SCHOKOLADENSEITE

FEINSTE SCHOKOLADEN UND
HEISSE CHILI-SCHOKOLADE
DIREKT AM SCHLOSS

SCHULBERG 8 BAD HOMBURG
TELEFON 06172 9233 -16

1 SONNTAG

11.00 Uhr
Schlosskirche im Landgrafenschloss
Verleihung Hölderlinpreis
Auszeichnung für den
Schriftsteller Navid Kermani,
Dana von Suffrin erhält den Förderpreis

11.00 Uhr
Garten der ev. Gedächtniskirche
Musik made in Darmstadt
Blechbläserensemble Purcell Brass

14.30 Uhr
Schloss Bad Homburg
**Kuratoren-Führung mit
Dr. Katharina Bechler**
Mit dem Blick des Ausstellungsmachers
durch die Ausstellung „Princess Eliza.
Englische Impulse für Hessen-Homburg“

15.00 und 17.00 Uhr
Kulturzentrum Englische Kirche
Kasperl und der Spuk im Schloss
Kasperl-Kompanie Bad Homburg

2 MONTAG

20.00 Uhr
Kurtheater
**LEO - Eine Show jenseits der
Schwerkraft**
Corona-Sonderprogramm

3 DIENSTAG

19.30 Uhr
Kurhaus
Bad Homburg von A-Z
Lichtbildervortrag von Heidi Delle

4 MITTWOCH

14.30 Uhr
Schloss Bad Homburg
Highlight-Führung
Elizas Schätze im Englischen Flügel

19.00 Uhr
Kulturzentrum Englische Kirche
Duo Cellisimo – Fusion
Joel Blido & Ivan Skanavi, Violoncello

19.00 Uhr
Forschungskolleg Humanwissenschaften
Sozialdemokratie in Europa
Vortrag „Was kommt nach den
,Volksparteien'? Zum Strukturwandel von
Parteien, Öffentlichkeit und Demokratie“

19.30 Uhr
StadtBibliothek
Nachbarn aus aller Welt
VHS-Vortrag über Eritrea

20.00 Uhr
Speicher Bad Homburg
Al Pride – Pop

6 FREITAG

15.00 Uhr
Treffpunkt: Tourist Info + Service im
Kurhaus
Stadtführung

19.00 Uhr
Treffpunkt: Brunnen auf dem
Kurhausvorplatz
Nachtwächter-Tour
Mit dem Nachtwächter durch die Altstadt

7 SAMSTAG

15.00 Uhr
Treffpunkt: Kaiser-Wilhelms-Bad
Kurparkführung

19.30 Uhr
Schlosskirche
Abschlusskonzert des Meisterkurses
Bad Homburger Schlosskonzerte

8 SONNTAG

14.30 UHR
Schloss Bad Homburg
Highlight-Führung
Elizas Schätze im Englischen Flügel

11 MITTWOCH

14.30 Uhr
Schloss Bad Homburg
Highlight-Führung
**Elizas Schätze in Bibliothek und
Ahnensaal**

19.00 Uhr
Schloss Bad Homburg
Majestät als Komponist und Dirigent
Zum Einfluss des Hochadels
auf das Musikleben in Rhein-Main
zur Zeit Wilhelms II.,
Vortrag von Dr. Ralph Ziegler, Offenbach

12 DONNERSTAG

19.00 Uhr
Forschungskolleg
Humanwissenschaften
Die Illusion der Unmittelbarkeit
Vortrag „Über einen missverstandenen
Modus der Lebenswelt“

20.00 Uhr
Kulturzentrum Englische Kirche
Von A nach Pe
Kabarettistischer Liederabend mit
Pe Werner

13 FREITAG

15.00 Uhr
Treffpunkt: Tourist-Info im Kurhaus
Stadtführung

19.00 Uhr
Schlosskirche
Hölderlins „Homburger Folio-Heft“
Gespräch mit Christian Metz
und Sandra Kegel

20.00 Uhr
Speicher Bad Homburg
Cécile VERNY Quartet
Moons and Dreams

20.00 Uhr
Kurtheater
Fräulein Julie
Trauerspiel von August Strindberg, mit
Dominique Horwitz und Judith Rosmair

14 SAMSTAG

14.30 Uhr
Schloss Bad Homburg
The Royal Family
Themenführung Prinzessin Elizabeth und ihre Geschwister

15.00 Uhr
Treffpunkt: Kaiser-Wilhelms-Bad
Kurparkführung

15 SONNTAG

9.45 Uhr
Treffpunkt: Bushaltestelle Saalburg
Kurlandschaft-Wanderung
Von der Saalburg zur Elisabethenschneise entlang der landgräflichen Gärten zum Schloss

14.30 Uhr
Schloss Bad Homburg
Highlight-Führung
Elizas Schätze in Bibliothek und Ahnensaal

18 MITTWOCH

14.30 Uhr
Schloss Bad Homburg
Highlight-Führung
Elizas Schätze im Englischen Flügel

16.00 Uhr
Villa Wertheimber
BdV-Kulturtag
mit Vortrag über Schlesien und Podiumsdiskussion zu Joseph von Eichendorff

19 DONNERSTAG

19.30 Uhr
Volkshochschule
Mit dem Wohnmobil durch Island
Dia-Vortrag

20.00 Uhr
Kurtheater
Was ihr wollt
Frei-komisch nach Shakespeare,
Ensemble Bernd Lafrenz

20 FREITAG

15.00 Uhr
Schloss Bad Homburg
Bundesweiter Vorlesetag
für Kinder ab 5 Jahren

15.00 Uhr
Treffpunkt: Tourist-Info im Kurhaus
Stadtführung

20.00 Uhr
Speicher Bad Homburg
Mario Rom's Interzone
Jazz-Konzert

20.00 Uhr
Galerie Artlantis
Hölderlins Hitparade
Blockflöten-Ensemble Cantharelli

21 SAMSTAG

10.00 Uhr
Treffpunkt:
Kaiser-Friedrich-Promenade Nr. 7
Prunk und Prominenz auf der Promenade
Führung

14.30 Uhr
Schloss Bad Homburg
Faszination China
Expertengespräch: Die Lacktafeln Elizabeths

15.00 Uhr
Treffpunkt: Kaiser-Wilhelms-Bad
Kurparkführung

20.00 Uhr
Speicher Bad Homburg
Poems for Laila
Dark Folk

22 SONNTAG

14.30 Uhr
Schloss Bad Homburg
Highlight-Führung
Elizas Schätze im Englischen Flügel

23 MONTAG

20.00 Uhr
Kurtheater
I Dolci Signori
Italo-Hits

24 DIENSTAG

19.00 Uhr
Schloss Bad Homburg
Zum kaiserlichen Vergnügen
Tennisspiel im Bad Homburger Schlosspark
Vortrag von Katharina Saul,
Kunsthistorikerin

25 MITTWOCH

14.30 Uhr
Schloss Bad Homburg
Highlight-Führung
Elizas Schätze in Bibliothek und Ahnensaal

15.30 Uhr
Jugendkulturtreff e-werk
Herr Wolf und die sieben Geißlein
Kindertheater ab 5 Jahren

19.00 Uhr
Kulturzentrum Englische Kirche
Beethoven at his best
Nachwuchspianisten
der Meisterklasse Lev Natochenny

19.00 Uhr
Forschungskolleg Humanwissenschaften
Sozialdemokratie in Europa
Vortrag „Was ist noch übrig von der alten SPD? Eine Post-Arbeiterpartei sucht ihren Platz im Parteienwettbewerb“

19.45 Uhr
Kurhaus
Bad Homburg – Kultur auf der Höhe
Vortrag von Oberbürgermeister
Alexander Hetjes
Geschichtsverein Bad Homburg

26 DONNERSTAG

19.30 Uhr
Volkshochschule
Roaring Frankfurt
Die 20er-Jahre als Faszinosum –
Vortrag

20.00 Uhr
Kulturzentrum Englische Kirche
**Joseph, wir brauchen einen
Krippenplatz**
Konzert mit den Comedian
Harmonists Today

27 FREITAG

27. bis 29. November
Kulturzentrum Englische Kirche
Piano-Festival
mit Galakonzert der
Meisterklasse Lev Natochenny

15.00 Uhr
Treffpunkt: Tourist-Info im Kurhaus
Stadtführung

19.00 Uhr
Kulturzentrum Englische Kirche
Solo-Recital
Lev-Natochenny-Piano-Festival

19.00 Uhr
Treffpunkt: Brunnen vor dem Kurhaus
Nachtwächter-Tour
**Mit dem Nachtwächter
durch die Altstadt**

20.00 Uhr
Speicher Bad Homburg
Martin Fabricius-Trio
Jazz-Konzert

28 SAMSTAG

14.30 Uhr
Schloss Bad Homburg
Elizabeth als Künstlerin
Führung

15.00 Uhr
Treffpunkt: Kaiser-Wilhelms-Bad
Kurparkführung

19.00 Uhr
Kulturzentrum Englische Kirche
Soirée Romantique
Lev-Natochenny-Piano-Festival

29 SONNTAG

12.00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Hirschgarten
Wo einst die Landgrafen jagten
Kurlandschaft-Rundwanderung

14.30 Uhr
Schloss Bad Homburg
Highlight-Führung
**Elizas Schätze in Bibliothek und
Ahnensaal**

18.00 Uhr
Kulturzentrum Englische Kirche
Gala-Konzert
Lev-Natochenny-Piano-Festival

Änderungen vorbehalten.
Alle Termine sind auch im
Internet abzufragen unter
www.bad-homburg.de
www.bad-homburg-tourismus.de

Kartenvorverkauf:
Tourist Info + Service im Kurhaus
Louisenstraße 58
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel. 06172 / 178 - 3710 bis - 3713
Fax 06172 / 178 - 3719
tourist-info@kuk.bad-homburg.de
Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 10.00 – 18.00 Uhr,
Samstag 10.00 – 14.00 Uhr



AN IHRER SEITE.
WENN SIE UNS
BRAUCHEN.

Unsere neue Anschrift:
Hessenring 85, 61348 Bad Homburg

Tel. 06172-29071

info@bestattungen-eckhardt.de



TRAUERZENTRUM
BESTATTUNGEN ECKHARDT - ZAHRADNIK

www.bestattungen-eckhardt.de



© Gio Loewie

**Freitag, 13. November,
20.00 Uhr**

Fräulein Julie

von August Strindberg mit
Dominique Horwitz und
Judith Rosmair

„Fräulein Julie“ ist das meistgespielte Drama August Strindbergs: Die adlige Julie versucht aus ihrem durch gesellschaftliche Normen geprägten Leben auszubrechen und lässt sich in einer Sommernacht mit dem älteren und gebildeten Diener Jean ein. Schon am nächsten Morgen ist der Reiz verflogen; die Machtverhältnisse zwischen Julie und Jean verschoben sich, und Jean zeigt seine brutale Seite. Reue, Verzweiflung, Selbstmord sind die Folgen.

Eintritt: 20,00 € bis 35,00 €.



**Donnerstag, 19. November,
20.00 Uhr**

Was ihr wollt

Frei-komisch nach
Shakespeare

Viola, Zwillingsschwester von Sebastian, ist bei einem Schiffbruch von ihrem Bruder getrennt worden und kommt in Illyrien an Land. Dort beschließt sie bei Herzog Orsino in Dienst zu gehen, aber als Mann verkleidet. Ein heiteres Spiel um wirkliche und um vorgetäuschte Identitäten nimmt seinen Lauf.

Eintritt: 10,00 €



© Uli Zrenner-Wolkenstein

Montag, 23. November, 20.00 Uhr

I dolci signori

Italo-Hits

Italien, der Lebensgenuss, das Meer, die Musik, all das scheint in Corona-Zeiten in weite Ferne gerückt. Aber „I Dolci Signori“ wissen, wie man das glutrote Versinken der Sonne in der Adria, den wohlschmeckendsten Espresso hinter dem Brenner und eine romantische Gondelfahrt abseits des Canal Grande in Venedig auch in Deutschland erlebbar macht. Und das rechtzeitig, bevor der Winterblues richtig zuschlägt.

Eintritt: 20,00 € bis 35,00 €.

VORSCHAU

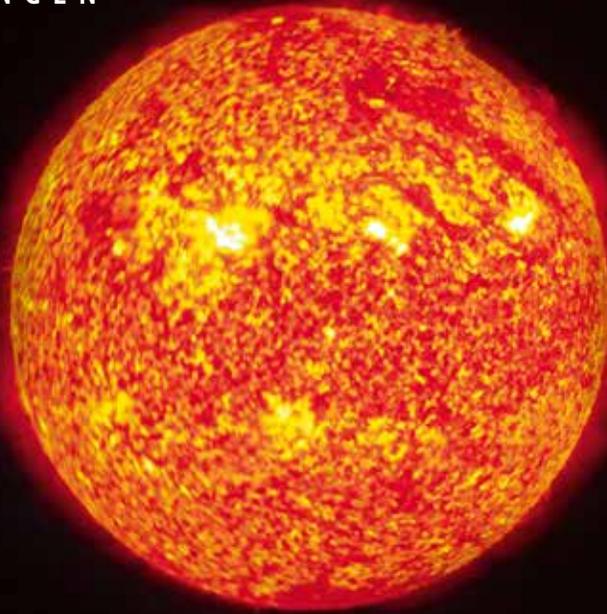
Mittwoch, 9. Dezember, 20.00 Uhr

Friede, Freude, Weihnachtskekse

Texte und Töne zur Lametta-Zeit
mit Götz Schubert
und Manuel Munzlinger



© Guido Werner



WAS IST NATUR?

bis 24. Januar
Museum Sinclair-Haus,
Dorotheenstraße, Ecke Löwengasse

Die Ausstellung definiert den Begriff „Natur“ bewusst nicht, sondern sucht nach einem neuen Naturverständnis. Sie möchte zum Zweifeln einladen, Annahmen hinterfragen – und zum Staunen anregen. Mit Kunstwerken sowie Objekten aus den Wissenschaften und der Kulturgeschichte erkundet die interdisziplinäre Schau Zusammenhänge von Pflanzen, Tieren, Kultur, Technik, Menschen und Mikroben, um neue Perspektiven auf die Natur der Gegenwart zu gewinnen.

Themen sind unter anderem die vielfältigen Lebensformen, die das Ökosystem im Gleichgewicht halten, die molekulare Kommunikation durch Duftstoffe zwischen Bakterien und Insekten im Erdboden, die unlösbare Verstrickung von Natur und Technik, die am Beispiel des Frankfurter Flughafens als Lebensraum betrachtet wird, die Gewichtung der Bedeutung von Mensch und Natur, die filmisch aufbereitet wird, und – anhand von Installationen – die Zukunft der Menschheit. Die neue Museumsleiterin Kathrin Meyer kuratierte die Ausstellung zusammen mit Ina Fuchs.

Gezeigt werden Arbeiten von Andrea Bowers, Bruce Conner, Andy Goldsworthy, Sarah Illenberger, Bertram Kober, François-Joseph Lapointe, Klaus Modick, objects & greens, Roman Schramm, Katharina Sieverding, Superflux, Sissel Tolaas sowie Objekte, Bilder und Filme aus den Wissenschaften und der Kulturgeschichte.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 14.00 bis 19.00 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertage 13.00 bis 18.00 Uhr.

Eintritt: 6,00 €, ermäßigt 4,00 €, mittwochs Eintritt frei.

Besuchsregeln: Es darf nur eine begrenzte Personenanzahl gleichzeitig im Museum sein. Jeder nimmt sich aus dem Korb am Eingang eine der bunten Wäscheklammern, desinfiziert sie und heftet sie an seine Kleidung. Beim Herausgehen legt er sie in den Korb zurück. Außerdem: Mundschutz, Desinfektion der Hände, Abstandsregel.

BEGLEITPROGRAMM

Die Ausstellung wird von einem interdisziplinären Programm begleitet. Führungen, philosophische Streifzüge und Vermittlungsangebote werden ergänzt von einer Vielzahl an digitalen Formaten.

Für Gruppen aus Schulen und Bildungseinrichtungen steht das Museum – nach Voranmeldung – jeden Vormittag offen. Das interdisziplinäre Vermittlungsprogramm bietet begleitend zur Ausstellung sowohl digital als auch analog Vermittlungsformate für alle Altersgruppen an, u.a. Führungen, Workshops, Weiterbildungen und Online-Kurse.

www.museumsinclairhaus.de

bis 17. Januar
Schloss Bad Homburg

Princess Eliza

Englische Impulse für Hessen-Homburg

Nun wissen die Homburger Verehrer von Elizabeth, liebevoll Eliza genannt, dass die „englische Landgräfin“ nicht nur Tee trank, sondern auch Kaffee – belegt durch ein wertvolles Service einschließlich passender Kaffeemaschine, das in der Ausstellung im Schloss Bad Homburg präsentiert wird. Das Interesse daran, wie Eliza gelebt und was sie für Homburg bewirkt hat, ist 250 Jahre nach ihrem Geburtstag ungebrochen. Historiker und weitere Experten machten sich also auf den Weg und trugen eine Fülle von originalen Stücken aus der Lebenswelt der Landgräfin zusammen, die nach ihrem Tod in alle Winde verstreut worden waren. Dabei stießen sie auch auf zahlreiche neue Erkenntnisse, die diese vielseitig talentierte, beeindruckend umtriebige Frau noch weiter aus dem Dunkel der Geschichte reißen. Die Form der Ausstellung ist abwechslungsreich und interessant. Sie reicht von Bildern, Büchern, Silberschalen und Porzellan, über digitale Medienstationen und einen langen Teppich, auf dem man die Landgräfinliche Gartenlandschaft entlanglaufen kann, bis hin zu wunderschönen, damals hochmodernen Möbelstücken, die als Leihgaben Elizas Witwensitz im Englischen Flügel ergänzen.

Sie sei glücklich, „useful“ sein zu können, schrieb Eliza nach ihrer Hochzeit mit dem Hessen-Homburger Erbprinzen Friedrich Joseph (1818). Sie wurde in der Tat „nützlich“ für Homburg vor der Höhe. Zwischen 1820 und 1840 legte die englische Königstochter die Grundsteine für die Entwicklung von einem kleinen Landstädtchen zu einem modernen Kurbad, indem sie für den kulturellen und finanziellen Transfer von England in ihre neue Heimat am Taunus sorgte, wie Kuratorin Dr. Katharina Bechler von Schlösser und Gärten Hessen erklärte. Von der „grünen Landgräfin“ und ihren Impulsen für die Gartenlandschaft berichtete LOUISe in der Oktober-Ausgabe. Diesmal soll die Bauherrin und Stadtentwicklerin im Mittelpunkt stehen.

Sanierung der Altstadt

Durch Mitgift und Apanage aus England finanziell bestens gestellt, machten sich Elizabeth und ihr Gemahl „Fritz“ daran, ihre Liste „Frommer Wünsche“ abzuarbeiten, sprich das kleine Residenzstädtchen zu modernisieren.



Thomas Heinrich Voigt malte das Untertor von der Feldseite her.

© Stadtarchiv Bad Homburg

Der engen Altstadt verschafften sie mehr Raum durch den Abriss von Häusern einschließlich des Mittelalter-Rathauses und eines Teils der Stadtmauer. Es entstanden der von Akazien gesäumte Altstädter Markt an der heutigen Rathausstraße und eine repräsentativere Auffahrt zum Schloss über die Herrngasse. Den Rathausturm ließ das landgräfliche Paar stehen, den Stumpfen Turm verschönerte es mit Zinnen, und das 1810 abgerissene Untertor erstand neu, diesmal im gotisierenden Stil, den Eliza aus ihrer Heimat mitgebracht hatte und den sie auch an ihrem Jagdschlösschen umsetzte, das sie am Ende der Tannenwaldallee bauen ließ – dem Gotischen Haus.

Straßen erhielten Pflasterungen, der Leimenkautsweg wurde zur Promenade ausgebaut und neue Straßen angelegt, so die heutige Elisabethenstraße, die damals Stiftsgasse hieß, weil an ihr das Rind'sche Stift neu errichtet wurde. Auch als Witwe – nun zusammen mit ihrem Schwager, dem neuen Landgrafen Ludwig – betätigte sich Eliza als Bauherrin. Insbesondere der Ausbau des Schlosses zu einer standesgemäßen Residenz lag ihr am Herzen. Unter anderem ließ sie den Königsflügel aufstocken, das Vestibül mit einem neuen Gartenportal ausstatten und das Treppenhaus repräsentativ gestalten. Und sie richtete sich im Englischen Flügel, in dem sich noch bis 1826 der Marstall befunden hatte, eine Witwenwohnung ein.

Zu der Ausstellung ist ein schwergewichtiger, 430 Seiten starker Katalog erschienen (€ 29,95). Informationen auch unter www.eliza2020.de.

Geöffnet: Dienstag bis Sonntag 10.00 bis 16.00 Uhr,
 Führungen täglich jede Stunde bis 16.00 Uhr,
 Anmeldung im Museumsshop.

Eintritt mit Führung: Erwachsene 8,00 €, ermäßigt 5,00 €, Familienkarte 12,00 €. Der Eintrittspreis umfasst den Zutritt zur Sonderausstellung in der historischen Bibliothek und der Ahnengalerie sowie einen geführten Rundgang im Appartement der Landgräfin.

BEGLEITPROGRAMM

Sonntag, 1. November, 14.30 Uhr

Kuratoren-Führung

Der Rundgang mit Dr. Katharina Bechler, Leiterin des Fachgebiets Museen, gibt Einblick in die Entstehungsgeschichte der Ausstellung: Welche Objekte wurden ausgewählt und woher kommen sie? Wie haben sich die Themenschwerpunkte herausgebildet und auf welchen Ideen begründet sich die Inszenierung?



© Schlösser und Gärten Hessen

Mittwoch, 4. und 18. November, 14.30 Uhr
Sonntag, 8. und 22. November, 14.30 Uhr

Elizas Schätze im Englischen Flügel

Die Highlight-Führungen behandeln die wichtigsten Objekte aus dem Besitz von Prinzessin Elizabeth, die erstmals wieder in ihre Witwenwohnung eingezogen sind.

Mittwoch, 11. und 25. November, 14.30 Uhr
Sonntag, 15. und 29. November, 14.30 Uhr

Elizas Schätze in Bibliothek und Ahnensaal

Vor der Kulisse von Bibliothek und Ahnensaal präsentiert sich die Lebenswelt Prinzessin Elizabeths. Die Highlight-Führungen behandeln ausgewählte Objekte aus allen Bereichen.

Bei großer Nachfrage werden die Highlight-Führungen eine Stunde später wiederholt. Eintritt: 8,00 €, Anmeldung erforderlich: 06172-92 62 148 oder service@schloesser.hessen.de.



© Stadtarchiv Bad Homburg

bis März 2021
Stadtarchiv in der Villa Wertheimer,
Tannenwaldallee 50

Friedrich Hölderlin – Stätten seines Lebens in Bild und Wort

Im Lesesaal und im Archivflur sind 37 druckgrafische Blätter mit Ansichten von Städten und Landschaften zu sehen, die Friedrich Hölderlin kürzer oder länger zum Lebensraum wurden. Sie stammen aus der Sammlung des Bad Homburger Stadtarchivs. Die Ausstellung will den Bezug zwischen diesen Lebensweg-Stationen und den dichterischen Zeugnissen Hölderlins herstellen.

Interessenten müssen sich für die Besichtigung vorher anmelden – Tel. 06172-100 4140 oder E-Mail: stadtarchiv@bad-homburg.de. Es gilt Maskenpflicht.

Öffnungszeiten: Dienstag 9.00 bis 16.00 Uhr, Mittwoch 14.00 bis 19.00 Uhr, Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr.

bis 1. November
Schlosskirche

O.T./Ariadnefaden

Wiedereröffnung der Ausstellung von Corinna Krebber

Die in Kooperation mit dem Klingspor Museum Offenbach konzipierte Textrauminstallation „O.T./Ariadnefaden“ von Corinna Krebber zeigt, wie aktuell das Werk Hölderlins für Künstler heute ist. Ihre Installation ist filigran und raumgreifend zugleich, ein 300 Meter langes Gespinnst aus Schriftbahnen, das die Aura von Friedrich Hölderlin im Raum spürbar werden lässt. Sie fügt eine irritierende Dimension des scheinbar Ungeordneten hinzu. Gewissheiten werden infrage gestellt. Ariadnefaden sind die Textbahnen zu Friedrich Hölderlins Gedicht „Mnemosyne“.

Öffnungszeiten: täglich 14.00 bis 18.00 Uhr. Unter Einhaltung der geltenden Hygienemaßnahmen dürfen maximal 15 Personen gleichzeitig die Ausstellungen besichtigen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig. Der Eintritt ist frei.

KULTURZENTRUM ENGLISCHE KIRCHE, FERDINANDSPLATZ

bis 8. November

Champagnerluft
und Malerei

Gemälde von Kuno Allershausen

Dornholzhausen liefert die Champagnerluft und viele Motive für Kuno Allershausen, Jahrgang 1934, der früher in Werbeagenturen arbeitete. Für die Stadt Bad Homburg entwickelte er in den siebziger Jahren den Slogan „Champagnerluft und Tradition“. Trotz einer Augenerkrankung versuchte Kuno Allershausen es später mit der Malerei. Es gelang besser als erwartet. Er fotografiert alle Motive und lässt sie vergrößern, damit er sie erkennen und in den Techniken Acryl und Aquarell wiedergeben kann.

Geöffnet Samstag und Sonntag 11 bis 14 Uhr

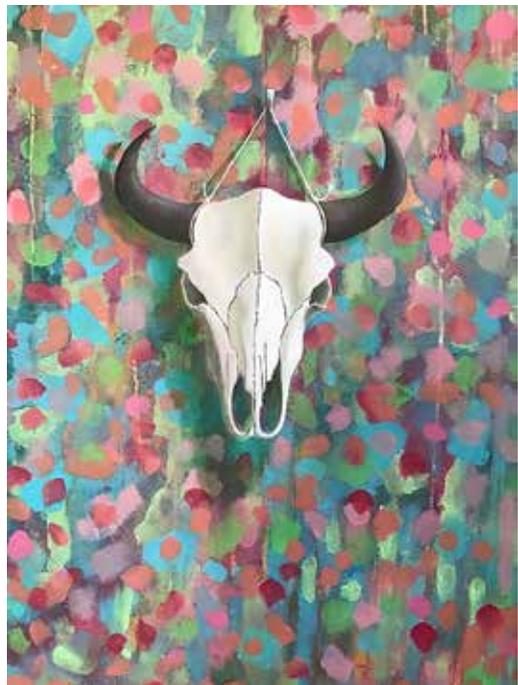


14. November bis 13. Dezember

Die Zeit steht still

Bilder von Angela Hennessy

Die surreal wirkenden Bilder der Künstlerin aus Hannover leben vom Kontrast einer malerischen Oberfläche und den realistischen Objekten darüber. Die Farbschichten der Grundierung gleichen wunderschön verwitterten Wänden, die Himmel sind lichtdurchflutet und die Farben unaufdringlich, zurückhaltend und pastell. Vor diese homogenen Flächen stellt Angela Hennessy isolierte Objekte: Welke Blätter hängen an dünnen weißen Fäden. Federn trotzen allen Gesetzen der Schwerkraft. Die Venus von Botticelli erscheint als sich wiederholender Schattenriss. Abgebrochene Zweige verwandeln sich in fremdartige Zeichen. Ein metallener Kleiderbügel wird zum Sinnbild für Leichtigkeit und Fragilität. Gegenstände sind ihrer natürlichen Umgebung beraubt. Die Blätter hängen an keinem Baum. Die Federn haben ihren Vogel verloren. Die Blumen sind gepflückt. Der Zweig ist gebrochen. Die Muschel ist leer. Der Pinsel ist ohne Farbe. In ihrer Vereinzelung offenbaren sie ihre Schönheit. Sie wirken verändert, rätselhaft und erhaben. Irgendwie nicht von dieser Welt. Das Thema von Angela Hennessy ist nicht die malerische Perfektion, sondern die Zeit und die Vergänglichkeit und was dem Tod entgegengesetzt werden kann.

www.angelahennessy-paintings.de

Vernissage: Freitag, 13. November, 19.00 Uhr –
wenn nur mit Anmeldung unter kultur@bad-homburg.de

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag 11.00 bis 14.00 Uhr.
Eintritt frei.

GALERIE ARTLANTIS, TANNENWALDWEG 6

Öffnungszeiten: Freitag 15.00 bis 18.00 Uhr, Samstag und Sonntag 11.00 bis 18.00 Uhr. Eintritt frei. Kein Eröffnungsfest! Bitte das Hygienekonzept beachten: Hand-Desinfektion am Eingang, Mindestabstand, Maskenpflicht.

bis 8. November

20 Jahre Bildhauerwerkstatt *Kunsttäter*

Die Ausstellung zeigt neue Skulpturen und Plastiken sowie ältere Werke aus 20 Jahren der Kunsttäter, einem Verein, der sich der Resozialisierung junger straffällig gewordener Menschen über die Kunst widmet. Mittlerweile haben über 800 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 22 Jahren die Werkstatt in Oberursel durchlaufen. Kunst als Strafe sei ein erfolgreicher Weg, sagen Regina Planz und Andreas Hett, die die Einrichtung ins Leben riefen.



13. November bis 6. Dezember

Artischock 2

Neues von Artlantis-Künstlern

Zahlreiche Mitglieder des Kunstvereins bilden, wie die Blütenstände der Artischocke, in und mit Artlantis etwas Gemeinsames, das in vielfältiger Weise erblüht, etwas ansehnlich Delikates, das der geistigen Gesundheit dient. Im zweiten Teil der Ausstellung sind dabei: Doris Brunner, Pilar Colino, Sabine Dächert, Dorothee Ditzen, Marion Dörre, Dorothea Gräbner, Ute Heile, Fanny König, Anne Killat, Kerstin Lichtblau, Dirk Ohme, Tatyana Pomamareva, Nadja Recknagel, Laura Sebestyén, Christa Steinmetz, Judith Weißig und Myeong-Ja Zimmerer.



www.galerie-artlantis.de



© Andreas Hett

**YouTube-Kanal
schloesserundgarten hessen**

Die unsichtbare Ausstellung

„Die unsichtbare Ausstellung“ ist sichtbar geworden – auf dem YouTube-Kanal der Schlösserverwaltung. Der zwölfminütige Film zeigt eine spannungsvolle Präsentation von zeitgenössischen Skulpturen und Installationen in den Museumsräumen von Schloss Bad Homburg. Moderne trifft auf Historie. Dr. Britta Reimann, Museumspädagogin der Schlösserverwaltung, entwickelte die Internet-Ausstellung mit dem Filmmacher und Bildhauer Andreas Hett sowie der Künstlerin Regina Planz. Zusammen mit seiner Tochter Annabel nahm Hett sein und Planz' eigenes Stück sowie die Arbeiten von mehreren regionalen Künstlern in dem Film auf. Die Homepage der Schlösserverwaltung hält nähere Informationen zu zehn Kunstwerken bereit.

www.schloesser-hessen.de

bis 14. November
Galerie Scheffel, Ferdinandstraße 19

Du und ich

Skulpturen und Radierungen
 von Dietrich Klinge

Dietrich Klinge besetzt in der künstlerischen Auseinandersetzung mit menschlichen Figuren eine ganz eigene Position, die zwischen dem Klassischen und Zeitgenössischen vermittelt. Seit 2018 erweitert Klinge, der bereits Großskulpturen in den Bad Homburger Jakobshallen zeigte, sein Repertoire um eine neue Gruppe von Werken, deren Modelle er vorsichtig aus bereits verrottendem, porösen Holz herauslöst. In den vollendeten Bronzen bleibt die Wahrnehmung des Brüchigen erhalten. In den Galerieräumen in der Ferdinandstraße rückt Klinge nun das Fragment ins Zentrum. Einer großen Zahl aktueller Arbeiten werden Skulpturen unterschiedlicher Formate aus früheren Schaffensperioden und auch Radierungen an die Seite gestellt.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 14.00 bis 19.00 Uhr.
 Samstag 11.00 bis 15.00 Uhr.



©Galerie Scheffel Bad Homburg und Künstler

bis 7. März 2021, Saalburg

Hammer!

Handwerken wie Kelten und Römer

Großformatige Zeichnungen im Comic-Stil, zahlreiche Filme, Elemente zum Nachdenken und natürlich archäologische Fundstücke zeigen, dass es schon vor 2000 Jahren Handwerker gab und wie sie arbeiteten. Das Saalburg-Museum hat die Werkzeugkisten der Kelten und Römer zusammen mit dem Keltenmuseum Glauberg geöffnet. Für die Besucher besteht außerdem die Möglichkeit, selbst das eine oder andere auszuprobieren.

Geöffnet: Dienstag bis Sonntag 9.00 bis 16.00 Uhr.

500 Besucher sind auf dem Gelände des Kastells gleichzeitig zugelassen. Auch Museumsshop und Taberna sind wieder geöffnet. Hier wie in allen Museumsgebäuden müssen ein Mund-Nasen-Schutz getragen und die Hygieneregeln eingehalten werden. Auf dem Außengelände gilt keine Maskenpflicht.

ANZEIGE

Mehr Bad. Mehr ich.

Mit uns in Ihr individuelles Wunschbad.



Jetzt Planungstermin vereinbaren:

Robert Maier macht's Bad GmbH
 Jahnstraße 14-16, 61118 Bad Vilbel
 Tel 06101 98 60 92 3
 Web www.robertmaiermachtsbad.de

Robert
MAIER  **MACHT'S**
 Bad GmbH
Bäder mit Kultur

bis Januar 2021

Automuseum Central-Garage, Niederstedter Weg 5

100 Jahre ALVIS

Vor dem Zweiten Weltkrieg waren die ALVIS-Automobile, die ab 1919 produziert wurden, im Marktsegment von etwa Aston Martin oder Bentley angesiedelt. Nach dem Ende des Krieges brachte das im englischen Coventry angesiedelte Unternehmen die so genannte Three Litre Series heraus, eine Reihe sportlicher Limousinen und Cabriolets. 1965 übernahm Rover die Traditions-Autoschmiede, zeigte aber kein Interesse am Fortbestand der Marke.

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 12.00 bis 16.30 Uhr, an Feiertagen geschlossen. Eintritt frei, es wird um eine Spende für einen guten Zweck gebeten.

Besuchsregeln: Masken, Abstand, Händedesinfektion, keine Führungen. Die Besucherzahl ist auf 10 Personen gleichzeitig limitiert. Wartezeiten können auf dem Außengelände des Museums verbracht werden. Sitzmöglichkeiten sind dort ausreichend vorhanden.

www.central-garage.de.



bis 20. Dezember

Gonzenheimer Museum im Kitzenhof, Am Kitzenhof 4

Konfirmation und Kommunion in Gonzenheim

Der Geschichtliche Arbeitskreis Gonzenheim präsentiert im Obergeschoss des Museums Konfirmations- und Kommunionfotos von Gonzenheimer Familien, die aus 100 Jahren stammen.

Öffnungszeiten: sonntags von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr (außer in den hessischen Schulferien). Sonderführungen können unter 06172-453036 (Henrich) oder 06172-450134 (Humpert) vereinbart werden. Eintritt frei.



© Automuseum Central-Garage

Heimatstube Ober-Erlenbach, Am Alten Rathaus 9

Kunst als Hobby

Ausstellung zum 25. Jubiläum

Die Heimatstube Ober-Erlenbach öffnet wieder ihre Türen, und damit kann die Ausstellung „Kunst als Hobby“ vor Ort besichtigt werden. Allerdings sind Anmeldungen erforderlich und die Hygieneregeln müssen beachtet werden. Acht Ober-Erlenbacher Künstler sind in der Ausstellung vertreten: Sandra Diehl, Martin Kammer und Antje Riedl mit Malerei, Horst Falkenstein mit Kalligraphie, Torsten Martin mit Mosaiken, Dieter Mausolf und Markus Röder mit Holzarbeiten. Außerdem sind Kupferbilder von Winfried Klüh zu sehen, der 2016 verstorben ist.

Anmeldungen bei Felicitas Hartmann, Tel. 01625-186544 oder 06007-4319291, E-Mail: felicitas.hartmann@web.de



Ober-Erlenbacher Straße und St. Martin

ERLEBNISWELT SPIELBANK: SPIELEN – GENIEßEN – FEIERN

Mit größtem Vergnügen durch den November

Trotz spürbar kürzer werdender Tage und ungemütlichen Wetters kann die Stimmung ganz leicht oben gehalten werden: mit einem Besuch in der Spielbank Bad Homburg. Denn in den Sälen des Klassischen Spiels und im AutomatenSpiel erwartet die Gäste ein abwechslungsreiches Vergnügen. Das Spielbank-Restaurant „Le Blanc“ lädt zudem mit köstlichen Speisen, Snacks und Getränken zum ausgiebigen Genießen ein. Dafür ist nach wie vor eine telefonische Vorabreservierung erforderlich.

Aktuelle Informationen, Änderungen sowie ein Wartezeit-Barometer sind auf der Internetseite der Spielbank zu finden.

FOLGENDE GLÜCKSTERMINE SORGEN IM NOVEMBER FÜR VERGNÜGEN:

Sonntag, 1. November

Bad Homburger Jackpot-Festival

Es winken zusätzliche Jackpot-Gewinne im Gesamtwert von 16.000 Euro. Ohne weiteren Einsatz werden ab 12.00 Uhr alle 30 Minuten 500 Euro extra ausgeschüttet (ausgenommen Multi-Roulette).

Mittwoch, 11.11.

Mystery-Roulette

Beim Mystery-Roulette ohne eigenen Einsatz bei abgedecktem Kessel auf Plein setzen und gewinnen. Je Runde bleiben 30 Minuten Zeit, die richtige Zahl zu tippen – zu gewinnen gibt es jeweils 1.000 Euro. Spielrunden um 18.00 und 22.00 Uhr.

Freitag, 20. November

Chance 2020

Endlich wieder 20, endlich wieder Glückstag! In der Spielbank steckt jeder 20. im Monat voll neuer Sonderchancen und Aktionen. Einfach mal überraschen lassen.

Montags und dienstags bis 17. November

Glücksdinner

Das beliebte Event ist zurück: das Glücksdinner im Spielbank-Restaurant „Le Blanc“. Nach einem prickelnden Begrüßungssekt folgt ein Drei-Gänge-Menü. Kosten 36,00 Euro. Anschließend können die Gäste am Roulettekessel Glücksjetons im Wert von bis zu 36,00 Euro erspielen. Tischreservierungen unter Tel. 06172-170 170.

Freitags und samstags ab 20.00 Uhr

Casino 4 Fun

AutomatenSpiel einmal ganz anders: Bei der Eventreihe „Casino 4 Fun“ erleben Partypeople und Unterhaltungssuchende bestes Entertainment, gute Drinks und ein Date mit Fortuna bei der einen oder anderen ungezwungenen Runde Roulette oder Black Jack am Automaten.



François Blanc
Spielbank Bad Homburg
seit 1841

François Blanc Spielbank
Kisseleffstr. 35 · 61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel. 06172/17 01-0
www.spielbank-bad-homburg.de

Der Zutritt zur Spielbank und zur Lounge ist ab 18 Jahren erlaubt. Einlass nur mit einem gültigen Personalausweis. Damit Glücksspiel nicht zur Sucht wird: Beratung unter Tel. 06172/60080.

Hölderlin. 2020

Freitag, 6. November, 19.30 Uhr
Kurtheater

Hölderlin: Komm! Ins Offene, Freund!

Lesung mit Rüdiger Safranski

Die für April in der StadtBibliothek geplante Lesung mit Rüdiger Safranski, Hölderlin-Preisträger von 2006, wird nun im Kurtheater nachgeholt. Rüdiger Safranski hat anlässlich des 250. Geburtstags Friedrich Hölderlins eine Biografie über den bedeutendsten Dichter vorgelegt, der je in Bad Homburg gelebt hat.

Packend schildert er das Leben Hölderlins, dieses schwierige, zerrissene Leben, unter dessen zerreißen Spannungen er schließlich zusammenbrach. Erst das 20. Jahrhundert entdeckte seine tatsächliche Bedeutung. Doch immer noch ist Friedrich Hölderlin der große Unbekannte. Rüdiger Safranski, 1945 in Rottweil/Württemberg geboren, studierte in Frankfurt am Main und in Berlin Philosophie, Germanistik und Geschichte. Bekannt wurde er durch seine Biografien über Arthur Schopenhauer und Martin Heidegger. Im Januar 2002 übernahm er zusammen mit Peter Sloterdijk die Moderation des „Philosophischen Quartetts“ im ZDF.



© Udo Weier

Die Lesung ist eine Gemeinschaftsveranstaltung von F. Supp's Buchhandlung/Bollinger Event und StadtBibliothek Bad Homburg. Aus organisatorischen Gründen werden die Zuschauer gebeten, frühzeitig ins Kurtheater zu kommen und spätestens 15 Minuten vor Beginn der Lesung ihre Sitzplätze eingenommen zu haben. Das Hygienekonzept des Kurtheaters ist zu beachten.

Eintritt: 15,00 €, Abendkasse 20,00 €. Vorverkauf nur in F. Supp's Buchhandlung, über das Ticketportal Reservix (www.reservix.de) und bei Buchhandlung Bollinger in Oberursel.



Romantik-App im neuen Gewand

Die Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen haben eine bereits vor Jahren erfolgreich gestartete App zu den Spuren der Romantik-Epoche im Rhein-Main-Gebiet überarbeitet und neu herausgegeben: Aus „Impuls Romantik“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Freien Deutschen Hochstift, das derzeit an der Realisierung des Deutschen Romantik-Museums in Frankfurt arbeitet, „Romantik Rhein Main“ entwickelt. Die App ist ein mobiler Begleiter in die Epoche der Romantik mit einfacher Navigation. Sie stellt in Wort, Bild und Ton wichtige Protagonisten, Schauplätze und besondere Aspekte aus dem Blickwinkel der Zeit vor. An rund 180 Stationen werden der Aufbruch und die Ideen einer kulturgeschichtlichen Bewegung anschaulich gemacht. Sie spannt einen Bogen von den Anfängen um 1800 bis zur Spätromantik und bindet die Rheinromantik als Sonderform mit ein. Gerade zu Corona-Zeiten, in denen viele Menschen Kulturschätze vor der eigenen Haustüre wiederentdecken, kann man mit der App interessante Erkundungsausflüge unternehmen. Die kostenlose App kann unter <https://romantik-rhein-main.de> heruntergeladen werden.

© SG / Barbara Burkard

FORSCHUNGSKOLLEG HUMANWISSENSCHAFTEN

Mittwoch, 4. November, 19.00 Uhr
Am Wingertsberg 4

Sozialdemokratie in Europa

Vortragsreihe

Hans-Jürgen Puhle von der Goethe-Universität Frankfurt referiert über das Thema „Was kommt nach den ‚Volksparteien‘? Zum Strukturwandel von Parteien, Öffentlichkeit und Demokratie“. Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung per E-Mail möglich: anmeldung@forschungskolleg-humanwissenschaften.de. Die Kontaktdaten mit Telefonnummer müssen angegeben werden.



Mittwoch, 25. November, 19.00 Uhr
Am Wingertsberg 4

Sozialdemokratie in Europa

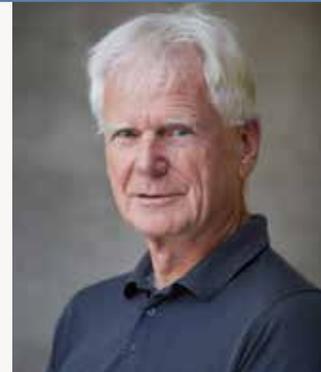
Vortragsreihe

Wolfgang Schroeder (Universität Kassel und Wissenschaftszentrum Berlin) berichtet über „Was ist noch übrig von der alten SPD? Eine Post-Arbeiterpartei sucht ihren Platz im Parteienwettbewerb“. Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung per E-Mail möglich: anmeldung@forschungskolleg-humanwissenschaften.de. Die Kontaktdaten mit Telefonnummer müssen angegeben werden.

Donnerstag,
12. November, 19.00 Uhr
Am Wingertsberg 4

Die Illusion der Unmittelbarkeit

Vortrag „Über einen missverstandenen Modus der Lebenswelt“



Der Religionsphilosoph Professor em. Ingolf U. Dalferth (Claremont Graduate University, USA, und Universität Zürich) befasst sich mit der Annahme, wonach eine realistische Philosophie bestreiten muss, dass es nur mediale, vermittelte Weltzugänge gibt. Seine These, dass Vermittlung nicht das Gegenprogramm, sondern der Kern des Realismus ist, führt er anhand der philosophischen Anschauungen Hans Blumenbergs und Edmund Husserls aus. Prof. Dalferth ist noch bis November Fellow am Forschungskolleg Humanwissenschaften.

Anmeldungen: E-Mail: anmeldung@forschungskolleg-humanwissenschaften.de. Die Kontaktdaten mit Telefonnummer müssen angegeben werden.

Die Wahlen in den USA

Ein Vortrag zum Nachhören
 Forschungskolleg Humanwissenschaften

Am 4. November wird in den USA der Präsident gewählt, eine Wahl, deren Ausgang mit größter Spannung erwartet wird. Über die Auswirkungen auf das Verhältnis USA-Europa hatte Klaus Scharioth, ehemaliger Staatssekretär im Auswärtigen Amt und anschließend Botschafter in Washington, bei der „Bad Homburg Conference 2020“ im Forschungskolleg Humanwissenschaften gesprochen. Es war, berichten die Veranstalter, ein hervorragender Vortrag, der auch für Oberstufenschüler geeignet sei, die sich mit diesem Thema befassen. Der Vortrag steht auf YouTube zum Nachhören:

<https://www.youtube.com/watch?v=xdCPivpFqW0>.



bis 4. November, täglich 14.00 bis 18.00 Uhr
bei Omi Mümchen, Rathausstraße 8

Kleiner Bad Homburger Herbst

Märchenerzählerin Michaela Scherenberg und Iseli Iseler laden ein zum Erzählen, Vorlesen, Kreistanz, Filzen und Puppentheater. Für die Erwachsenen gibt es Lebensberatung, Einblicke in Kartenlesen, Tierkommunikation, Kinesiologie, Gesundheit des Rückens. Die genauen Angebote des Kleinen Bad Homburger Herbstes findet man an der Tür von Omi Mümchen oder unter www.omimuemchen.de.

Es dürfen sich höchstens 15 Personen in den Räumen aufhalten, die Corona-Vorschriften werden eingehalten. Anmeldungen unter Tel. 0151-41800088, E-Mail: mail@michaela-scherenberg.de.

DIES UND DAS

Mittwoch, 18. November, 16.00 Uhr
Villa Wertheimber, Tannenwaldallee 50

BdV-Kulturtag

Der Bund der Vertriebenen (BdV), Kreisverband Hochtaunus, veranstaltet einen Kulturtag mit einem Vortrag von Studiendirektor i.R. Peter Börner zu der ehemaligen deutschen Provinz Schlesien und einer Podiumsdiskussion zu „Joseph von Eichendorff – Aufbruch in die Moderne?“. Teilnehmer sind: Karin Wolff, Geschäftsführerin Kulturfonds FrankfurtRheinMain, Thilo Berk von der Philipp-Reis-Schule Friedrichsdorf, Prof. Wolfgang Bunzel, Freies Deutsches Hochstift Frankfurt/Main, und Dr. Matthias Setzer, Vellberg. Die Moderation übernimmt Meinhard Schmidt-Degenhard.

Eintritt frei. Die gesetzlichen Abstands- und Hygienevorschriften sind einzuhalten. Anmeldungen erforderlich per E-Mail: bdv-hochtaunus@t-online.de oder Telefon 06172-25553.

38 | LOUISE 11 / 2020

ANZEIGE

HERRSCHAFTLICH NÄCHTIGEN...



...kann ihr **PKW** ab jetzt in der **Schloßgarage**. Mit dem günstigen Nachtparktarif: 45 €/Monat, Mo – Fr, 18 bis 9 Uhr. Sa, So, feiertags ganztägig.

WIR SETZEN DEM PARKEN DIE KRONE AUF!

Schloßgarage | Herrngasse 1 über Ritter-von-Marx-Brücke | 61348 Bad Homburg
Weitere Infos unter www.bad-homburg-parken.de oder **06172 - 178 35 51**

Mittwoch, 25. November, 19.45 Uhr, Kurhaus

Bad Homburg – Kultur auf der Höhe

Vortrag von Oberbürgermeister Alexander Hetjes
Geschichtsverein Bad Homburg

Keine Frage, kulturell ist Bad Homburg voll auf der Höhe. Neben den großen Publikumsmagneten wie den Blickachsen, dem Poesie- und LiteraturFestival oder Fugato gibt es eine ganze Reihe von zwar kleineren, aber deswegen nicht minder hochwertigen Veranstaltungen. Die Englische Kirche, der Speicher im Kulturbahnhof oder das Kurtheater sind alles Veranstaltungsorte, in denen es außergewöhnliche Konzerte, Lesungen oder Aufführungen zu erleben gibt. Nicht zu vergessen: die alljährliche Vergabe des Hölderlin-Preises. Hinzu kommen schließlich noch diverse Museen und spannende Kulturdenkmäler. Wie man all diese Orte bespielt, wie man die Kulturschaffenden miteinander vernetzt, wie man Hoch- und Populärkultur in Einklang bringt und welche Prioritäten man künftig in der Kulturpolitik setzen will, darüber spricht Oberbürgermeister Alexander Hetjes an diesem Abend.



Eintritt frei, aber Anmeldung erforderlich: Tel. 06172-488125 oder E-Mail: vorstand@geschichtsverein-hg.de. Es gelten die aktuellen Hygieneregeln, siehe Seite 17.

DEUTSCHES ÄPPELWOI-THEATER

DEUTSCHES ÄPPELWOI-THEATER BAD HOMBURG · IM KURHAUS, SCHWEDENPFAD 1, WWW.AEPPELWOI-THEATER.DE

**Samstag, 7., 14., 21. und 28. November,
20.00 Uhr**

Juke-Box-Spaß & Asbach-Cola

Die 70er- und 80er-Revival-Show

Eintritt: 22,50 €.

**Sonntag, 8., 15., 22. und 29. November,
18.00 Uhr**

Die Schlagerpralinen

Das grandiose Comedy-Concert

Eintritt: 22,50 €



Eintrittskarten bei Tourist Info + Service im Kurhaus, Tel. 06172-178 3710, oder bei Frankfurt Ticket, Tel. 069-1340400, www.frankfurt-ticket.de.

Karten außerdem am jeweiligen Spieltag 90 Minuten vor Showbeginn an der Abendkasse, Tel. 06172-690407.

LAST CALL!

UNSER SPECIAL GEHT IN DIE VERLÄNGERUNG

OKTOBER - DEZEMBER 2020
GÜLTIG AB BUCHUNGSDATUM



Ein Angebot der Kur- und Kongreß-GmbH Bad Homburg v. d. Höhe, Kaiser-Wilhelms-Bad im Kurpark, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe

SAISON SPECIAL

3 Monate Training | Fitness-Check
individuelle Trainingsplanerstellung
und weitere Betreuung | Kursempfehlung
aus ca. 50 Kursen pro Woche |
Powerplate Training inklusive |
Handtuch- und Getränkeservice

375,- €

KUR ROYAL AKTIV

KISSELEFFSTRASSE 20
AM KAISER-WILHELMS-BAD
BAD HOMBURG V. D. HÖHE
T 06172 - 178 32 00
WWW.KUR-ROYAL-AKTIV.DE

VERANSTALTUNGEN DER VOLKSHOCHSCHULE, ELISABETHENSTRASSE 4-8



**Mittwoch, 4. November, 19.30 Uhr,
in der StadtBibliothek!!!**

Nachbarn aus aller Welt

Eritrea (griech. Rotes Meer) befindet sich im Nordosten Afrikas und grenzt an Äthiopien, Sudan und Dschibuti. Nachdem das Land im 20. Jahrhundert zuerst unter italienischer, später unter britischer und äthiopischer Herrschaft gestanden hatte, folgte 1993 die Unabhängigkeit. Eritrea ist nach wie vor ein Schmelztiegel der Kulturen: In seinen Landesgrenzen leben neun größere ethnische Gruppen zusammen, die Bevölkerung ist je zur Hälfte muslimisch und christlich. Sofia Nurhusien über ein für viele wahrscheinlich weitgehend unbekanntes, aber faszinierendes Land!

Eintritt: 5,00 €; Anmeldungen in der VHS erforderlich.

ANZEIGE



Park Apotheke
Bad Homburg

Apotheker Christoph Sadtler
Louisenstraße 128 · 61348 Bad Homburg

☎ 06172 - 44958
FreeCall Nr. 0800 244 66 88



**Donnerstag, 19. November,
19.30 Uhr**

Mit dem Wohnmobil durch Island

Ob Geysire, Fjorde, grandiose Wasserfälle oder Vulkane: Die Natur von Island ist einzigartig. Allein schon wegen der atemberaubend schönen Landschaft reisen Jahr für Jahr zahlreiche Urlauber in das kleine Land im hohen Norden. Der Reisejournalist Wolf Leichsenring berichtet an diesem Abend von seiner ausgedehnten Tour per Wohnmobil rund um die Insel und zeigt beliebte Reiseziele ebenso wie Geheimtipps.

Eintritt: 9,00 €.



**Donnerstag, 26. November,
19.30 Uhr**

Roaring Frankfurt

Die 20er-Jahre
als Faszinosum

Politisch steht dieses markante Jahrzehnt für Instabilität und ein katastrophales Ende, kulturell für den Beginn der Moderne, garniert mit Glamour und einem ganz neuen, umwerfenden Lebensgefühl. Was sich heute in der Fernsehserie „Babylon Berlin“ widerspiegelt – die Zwanziger werden vor allem mit Berlin verbunden. Auch das wird der Vortrag „Frankfurt Roaring Twenties“ in den Blick nehmen, so das berühmte Schuhmann-Theater und das Bauen des „Neuen Frankfurt“. Der Referent wirft einen Blick auf neue Freiheiten und auf Krisen und auf die Konjunktur der Unterhaltungsindustrie. Was hat dieses Jahrzehnt jenseits unterhaltsamer Klischees zu sagen?

Eintritt: 9,00 €.

jeden Freitag 15.00 Uhr
Treffpunkt: Tourist Info +
Service im Kurhaus

Stadt- führungen

Ein Rundgang durch die Innenstadt über die Louisenstraße und die Dorotheenstraße mit eindrucksvollen Kirchen und vielen historischen Gebäuden zum Landgrafenschloss und durch die Altstadt.

jeden Samstag 15.00 Uhr
Treffpunkt:
Kaiser-Wilhelms-Bad

Kurpark- führungen

Ein Spaziergang durch den Kurpark, der zu den größten und schönsten in Deutschland gehört. Ein Englischer Landschaftspark mit weiten Wiesenflächen, Solitär-bäumen, Gehölzgruppen, Alleen, einem Weiher sowie historischen Bauten und Denkmälern.

Dienstag, 3. November,
19.30 Uhr
Kurhaus

Bad Homburg von A-Z

Eine Führung in Bildern: Heidi Delle, Homburgerin aus Leidenschaft, lädt anhand von Lichtbil-dern, die sie größtenteils selbst „geschossen“ hat, zu einem Streif-zug durch die Stadt ein.

Eintritt frei.

Sonntag, 15. November,
9.45 Uhr
Treffpunkt: Bushaltestelle
Saalburg (Stadtbus Linie 5)

Von der Saal- burg zum Landgrafen- schloss

Kurlandschaft –
Streckenwanderung

In Anlehnung an die Etappe in der Kurlandschaft wird Natur-parkführer Franz Klein die Teil-nehmer auf eine Streckenwan-derung von der Saalburg zum Landgrafenschloss mitnehmen. In deren Verlauf berichtet er viel Wissenswertes, auch zum aktuel-len Waldzustand. Die Tour wird etwa drei Stunden dauern, das Streckenprofil ist leicht.

Samstag, 21. November,
10.00 Uhr

**Treffpunkt: Kaiser-Friedrich-
Promenade Nr. 7**

Prunk und Prominenz auf der Promenade

Führung

An der Kaiser-Friedrich-Prome-nade können die Entwicklung des Kurwesens sowie die Bad Hom-burger Baugeschichte abgelesen werden. Mit der Wiederentde-ckung der zweiten Heilquelle im Jahr 1834 stieg die Attraktivität Homburgs als Heilbad, was zu einem beispiellosen Bau-Boom führte. Bei der Führung werden prächtige Häuser gezeigt, ihre er-staunlichen Geschichten erzählt sowie von interessanten Archi-tekten und außergewöhnlichen Bewohnern und Gästen berichtet.

Eintritt frei.

Freitag, 16. und 30. Oktober
20.00 Uhr
Treffpunkt: Brunnen vor dem Kurhaus

Mit dem Nachtwächter durch die Altstadt

Bad Homburg hat wieder seinen Nachtwächter! Wenn das geschäftige Treiben in der Stadt zur Ruhe kommt und die Dunkelheit Einzug hält, dann beginnt er seine Tour. Er lässt sich durch die dunklen Gassen und vorbei an geschichtsträchtigen Häusern sehr gern von Gästen begleiten. Ihnen erzählt Karlheinz Sonntag-Lang unterwegs aus der Vergangenheit Bad Homburgs und auch von allerlei Kuriositäten.

Geschichten fallen ihm überall ein: im Schwedenpfad, in der Auden- und Louisenstraße, auf dem Marktplatz, in der Wallstraße und am Schulberg, in der Rathausgasse und auf der Weed, am Untertor und der „gel Trepp“, natürlich am Schloss und seiner Umgebung einschließlich der beiden großen Stadtkirchen und schließlich auf dem Waisenhausplatz.

Ticket: 10,00 € (erm. 7,00 €)

Sonntag, 29. November,
12.00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Hirschgarten

Wo einst die Landgrafen jagten

Kurlandschaft – Rundwanderung

Mit Naturparkführer Franz Klein geht es vom Hirschgarten über das Krausbäumchen, die Homburger Hütte, den Landgrafenberg, die Luthereiche und den Forstgarten zurück zum Hirschgarten. Auf den Spuren einstiger Jagdgesellschaften erfahren die Wanderer Informatives und Wissenswertes über die Geschichte und Geschichten.

Informationen und Regeln

Die Führungen dauern 1,5 Stunden, die durch die Kurlandschaft drei Stunden.

Wenn nicht anders angegeben, kosten die Einzeltickets 8,00 € (ggf. zzgl. Gebühr). Ermäßigte Tickets (5,00 €) für Kurgäste, Schüler, Studenten, SB ab 80% und RheinMainCard-Besitzer. Begleitpersonen eines Schwerbehinderten mit Vermerk „B“ im Ausweis nehmen kostenfrei teil, benötigen jedoch ein Ticket.



Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, die Teilnahme generell nur mit Tickets möglich. Sie sollten bevorzugt online erworben werden (www.frankfurt-ticket.de), sind aber auch in der Tourist-Info im Kurhaus erhältlich. Der Ticketkauf ist nur möglich unter Angabe von Namen, Anschrift und Telefonnummer (um die Nachverfolgung von Infektionen unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen zu gewährleisten). Es gelten die aktuellen Abstands- und Hygieneregeln.



Sonntag, 1. November, 15.00 und 17.00 Uhr
Kulturzentrum Englische Kirche, Ferdinandsplatz

Kasperl und der Spuk im Schloss

Kasperl-Kompanie Bad Homburg

Kasperl und der Spuk im Schloss: Jede Nacht erscheint ein Gespenst im Schloss und erschreckt den König. Erst wenn es Geld aus der königlichen Schatztruhe bekommt, verschwindet es. Bald ist der König pleite und will zusammen mit der Prinzessin aus dem Schloss ausziehen. Aber zum Glück gibt es ja den Kasperl.

Eintritt: Kinder 7,00 €, Erwachsene 9,00 €; Vorverkauf über Tourist Info + Service im Kurhaus, Tel. 06172-178 3710.

Freitag, 20. November, 15.00 Uhr
Schloss Bad Homburg

Bundesweiter Vorlesetag

Lesung für Kinder ab 5 Jahren

In einem Festsaal des Schlosses werden Geschichten vorgelesen und Bilder gezeigt. Zum Mitfiebern, Mitlachen und Mitmachen. Treffpunkt Vestibül

Eintritt: 1,00 € für den Märchensack

Mittwoch, 25. November, 15.30 Uhr
Jugendkulturtreff e-werk, Wallstraße 24

Herr Wolf und die sieben Geißlein

Kindertheater ab 5 Jahren

Ein alter Uhrmacher erzählt die Geschichte einer alten Uhr. Oder besser, eine alte Uhr erzählt eine Geschichte eines alten Uhrmachers. Oder noch besser, eine alte Geiß erzählt die Geschichte einer alten Uhr des alten Uhrmachers. Oder am besten erzählt die Geschichte der kleine Hopf, das jüngste Geißlein der alten Geiß. Die Geschichte ist kaum zu glauben, aber doch wahr, so wahr. Wer es nicht glaubt, muss sich unbedingt die Geschichte erzählen lassen, und wer es glaubt, erst recht.

Eintritt: 3,00 €, Vorverkauf (obligatorisch) ab 2. November. Karten sind im e-werk am Infopunkt erhältlich. Nur Barzahlung möglich. Ein-/Auslass für Publikum ist unmittelbar vor und nach der Veranstaltung. Im Haus ist das Tragen von Mund-Nasen-Schutz für Menschen ab 6 Jahren vorgeschrieben.





Das Gotische Haus wird saniert, das Städtische historische Museum hat seine Sammlung eingelagert, und damit musste die langjährige LOUISe-Serie „Chapeau!“ – vorläufig – beendet werden. Aber einige hundert Meter weiter lagern ebenfalls kostbare und auch kuriose Schätze: Das Stadtarchiv Bad Homburg in der Villa Wertheimer übernimmt die neue Serie, die wir „Aufgeschlagen!“ getauft haben. Die Mitarbeiter schlagen künftig jeden Monat historische Bücher und solche neueren Datums auf oder auch Grafik-Sammlungen und Postkarten-Alben.

Der Unverwesliche Ceder-Baum

Das Buch beeindruckt schon allein durch seine Größe: Es ist fast einen halben Meter lang und 34 cm breit. Es wurde von der hessen-darmstädtischen Landgräfin Sophia Eleonora zu Ehren ihres am 11. Juni 1661 verstorbenen Gemahls, des Landgrafen Georg II., in Auftrag gegeben und in den 1660er-Jahren vermutlich in Darmstadt gedruckt. Der Foliant gehört zur Gattung der fürstlichen Funeralwerke, also prächtig ausgestatteter Bücher, die der deutsche Adel im 17. Jh. nach dem Tod eines Familienangehörigen drucken ließ. Sie dienten dem Gedächtnis der verstorbenen Person und der Selbstvergewisserung adeliger Familien, die um das prunkvollste Werk gegeneinander konkurrierten.

Das Werk beginnt mit einer Trauerrede des Leibmedicus Johann Tacke († 1676). Darauf folgen einige Lobgedichte und 82 herrliche Kupferstiche, darunter ein Familienbild, auf dem das Landgrafenpaar mit seinen drei Söhnen und zwölf Töchtern dargestellt ist. Den Mittelpunkt bildet eine Gruppe kunstvoll gezeichneter Stammbäume, oftmals vor dem Hintergrund einer Residenzstadt (u.a. Gießen, Darmstadt, Paris, London, Florenz).

Den Abschluss bilden von biblischen oder symbolischen Szenen umgebene Lob- und Trauergedichte sowie eine



© Stadtarchiv Bad Homburg

Darstellung der „Cedrus Hassiaca“ (Abbildung). Die hessische Zeder steht für Dauerhaftigkeit und Beständigkeit des landgräflichen Geschlechts – eben der „Unverwesliche Ceder-Baum“.

Das Stadtarchiv besitzt zwei Exemplare des Folianten, die online recherchierbar sind (www.stadtarchiv-bad-homburg.findbuch.net). Sie können zu den Öffnungszeiten des Lesesaals eingesehen werden (momentan aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie nach Voranmeldung).

Astrid Krüger

Weitere Informationen und Abbildungen: <https://www.facebook.com/Stadtarchivbadhomburg>



Mittwoch, 11. November, 19.00 Uhr

Majestät als Komponist und Dirigent

Vortrag zum Einfluss des Hochadels auf das Musikleben in Rhein-Main zur Zeit Wilhelms II.

„Wäre Ich nicht Kaiser, so möchte Ich Bildhauer sein“, ließ sich Wilhelm II. 1907 zitieren. Nun also auch noch Komponist? Sein „Sang an Aegier“ wurde 1894 uraufgeführt und bald zum vielgespielten Stück. Der prominenteste Interpret war wohl Gustav Mahler. Beteiligt am Werk dürfte nicht nur Philipp zu Eulenburg als Texter gewesen sein, sondern auch der Berliner Domkapellmeister Albert Becker, dem Wilhelm wegen seiner musikalischen Ambitionen offensichtlich eine Professur in Leipzig verwehrte. Auch ausübend gerierte sich Wilhelm bisweilen als Musiker – so dirigierte er unter anderem in Wiesbaden das Städtische Orchester bei Kurkonzerten mit seiner Eigenschöpfung. Den Vortrag hält Dr. Ralph Ziegler, Leiter des Amtes für Kultur- und Sportmanagement in Offenbach.

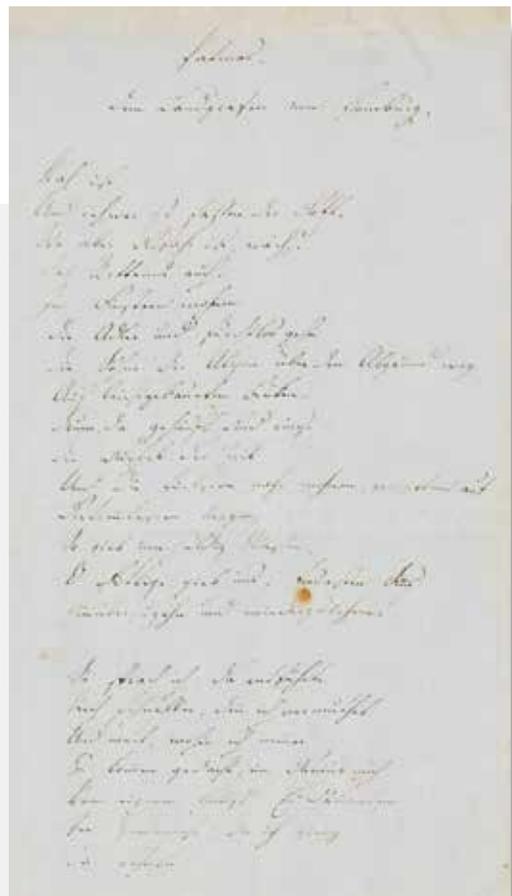
Eintritt frei.

Sonntag, 14. November, 14.30 Uhr

The Royal Family

Themenführung Prinzessin Elizabeth und ihre Geschwister

Elizabeth, Tochter von George III. und Charlotte von Mecklenburg-Strelitz, hatte nicht weniger als 14 Geschwister. Auch nach ihrer Übersiedlung nach Homburg hielt sie den Kontakt durch Briefe, Besuche und den Austausch von Geschenken aufrecht. Zur Sprache kommt auch, welche Rolle ihre Geschwister bei ihrer Heirat mit Friedrich VI. von Hessen-Homburg spielten und wie sich die Verwandtschaft mit dem englischen Königshaus auf ihre Geldbörse auswirkte.



© Stadtarhiv Bad Homburg

Hölderlin.
2020

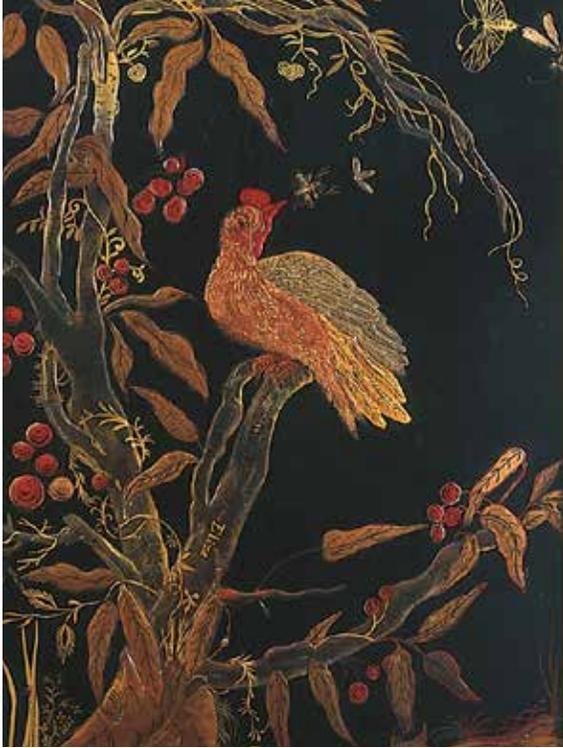
Freitag, 13. November, 19.00 Uhr, Schlosskirche

Hölderlins „Homburger Folio“

Mit Christian Metz und Sandra Kegel

Das berühmte „Homburger Folio-Heft“, das sich im Eigentum der Stadt Bad Homburg befindet und in der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart verwahrt wird, bildet den Ausgangspunkt des Podiumsgesprächs mit Christian Metz und Sandra Kegel. Anhand von Texten aus dem kostbaren Manuskript führen die beiden Hölderlin-Kenner durch dessen in Homburg entworfene Welt. Der Germanist Christian Metz ist gebürtiger Homburger und lehrt derzeit an den Universitäten in Frankfurt und Zürich. Sandra Kegel leitet das Feuilleton der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und ist Vorsitzende der Jury für den Friedrich-Hölderlin-Preis der Stadt Bad Homburg.

Eintritt: 10,00 €, ermäßigt 8,00 €, 4,00 € für Schüler und Studierende.



Samstag, 21. November, 14.30 Uhr

Faszination China

Expertengespräch: Die Lacktafeln Elizabeths

Exotische Kunst aus dem fernen Osten übte an den Höfen eine große Faszination aus. Sie wurde gesammelt, kopiert oder zumindest als Anregung verwendet. So verhält es sich auch mit den großen Lacktafeln im Englischen Flügel, die aus der Hand Elizabeths stammen. Ursprünglich waren damit wohl die Wände eines Raums in Frogmore House, einem Landsitz in der Nähe Windsor Castle, verkleidet. Dipl. Restauratorin Brigitte Hagedorn erläutert Technik, Material und Motive und gewährt anhand von anderen Lackobjekten und Materialien Einblicke in die Geschichte der Lackkunst in Europa und Asien.

Dienstag, 24. November, 19.00 Uhr

Zum kaiserlichen Vergnügen

Vortrag über das Tennisspiel im Schlosspark

Dass die kaiserliche Familie genauestens die Mode der Zeit verfolgte, beweist der kaum bekannte Tennisplatz von Kaiserin Friedrich im Inselgarten des Schlossparks. Katharina Saul, ehemalige wissenschaftliche Volontärin im Fachgebiet Gärten und Gartendenkmalpflege, ordnet den Tennisplatz in die lange Tradition des Tennisspiels ein, die auf dem europäischen Kontinent ihren Ausgang vor allem im Homburger Kurpark nahm.

Eintritt frei.

Samstag, 28. November, 14.30 Uhr

Elizabeth als Künstlerin

Elizabeth, die eine hochkarätige künstlerische Ausbildung erhielt, beschäftigte sich unter anderem mit Scherenschnitten, Lack- und Stoffmalereien, Drucktechniken und Zeichnungen. Auf dem Rundgang durch ihre Witwenwohnung sind viele Kunstwerke aus ihrer Hand zu sehen. Zum einen wird die Persönlichkeit Elizabeths unter einem bestimmten Blickpunkt erzählt, zum anderen werden die verschiedenen Techniken erläutert.

Sofern nichts anderes vermerkt ist, kostet die Teilnahme an diesen Veranstaltungen 8,00 €. In jedem Fall sind Anmeldungen notwendig: Tel. 06172-92 62 148 oder E-Mail: service@schloesser.hessen.de.



Staatliche
Schlösser und Gärten
Hessen

Neuer Auftritt der Schlösserverwaltung

Die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten hat ihren Namen geändert und heißt nun „Staatliche Schlösser und Gärten Hessen“. Damit einher geht der Wechsel des Logos. Dieses setzt sich nun aus einer Bild- und Wortmarke zusammen. „S“ und „G“ stehen für „Schlösser“ und „Gärten“. Die Krone greift ein zentrales Element des Hessen-Wappens auf und symbolisiert als hoheitliches Zeichen den staatlichen Auftrag der Schlösserverwaltung. Mit dem neuen Auftritt möchte sich „Schlösser und Gärten Hessen“ vom Behörden-Image lösen und als moderne Kulturmarke wahrgenommen werden, so Direktorin Kirsten Worms.

„Nietzsches falsche Erben“
von Eva Krüger

Die dunkle Seite des Taunus

© Barbara Klemm

Um Ritualmorde, Raubkunst und ein jahrelang gehütetes Familiengeheimnis geht es in dem neuen Kriminalroman von Eva Krüger, der jüngst im Bollinger-Verlag erschien. Nach ihrem Debüt von 2017 mit „Schopenhauers Fluch“ gab sie ihm den Titel „Nietzsches falsche Erben“. Die promovierte Ärztin, Jahrgang 1962, studierte neben Medizin auch Kunstgeschichte und Philosophie in Frankfurt. Heute arbeitet sie in einer Bad Homburger Klinik, ist verheiratet und hat eine Tochter.

Auch in ihrem zweiten Buch lässt Eva Krüger Hauptkommissar Bellinger ermitteln. Der entdeckt zufällig ein rätselhaftes Leichenszenario in einer alten Prunkvilla im Frankfurter Diplomatenviertel. Von dem Anblick ist er gleichermaßen verstört wie verzückt. Seine Nachforschungen führen ihn in eine exklusive Privatklinik für Psychiatrie im Taunus. Bei der Befragung des Chefarztes sticht ihm ein golden gerahmtes Bild ins Auge, das wie die Vorlage für den vorgefundenen Schauplatz aussieht. Unterdessen verfolgt das Böse in Menschengestalt einen teuflischen Plan. Bellinger ermittelt auf Hochtouren, doch da raubt ihm schon ein zweiter Mord den Atem.



Eva Krüger stellte sich den Fragen von LOUISe:

Was hat Sie dazu bewegt, „Nietzsches falsche Erben“ zu schreiben?

Nach dem unerwarteten Erfolg von „Schopenhauers Fluch“ habe ich mich entschlossen, einen weiteren Krimi mit philosophischem Touch zu schreiben. Nach Schopenhauer kam für mich nur ein einziger Philosoph als würdiger Nachfolger infrage – Nietzsche. Doch die Schwierigkeit bestand darin, dass Nietzsche – im Gegensatz zu Schopenhauer, der fast dreißig Jahre seines Lebens in Frankfurt verbrachte – nie in Frankfurt beziehungsweise im Taunus lebte. Also musste ich mich mit Nietzsches „geistigem Erbe“ begnügen.

Wovon handelt Ihr neues Buch?

Mein Protagonist, Hauptkommissar Oliver Bellinger von der Kripo Frankfurt, der schon in „Schopenhauers Fluch“ die Hauptrolle spielte, ermittelt in einer Serie von Ritualmorden, wobei die Leichenszenarien an ein bestimmtes Gemälde des Meisters des Symbolismus, Franz von Stuck, erinnern. Hinter der Geschichte steht ein schreckliches Familiengeheimnis, das seinen Ursprung in der Vergangenheit hat. Die Spurensuche führt Bellinger von Frankfurt nach Kronberg, Königstein und Bad Homburg.

Was bedeutet es für Sie, Bücher zu schreiben?

Bücher zu schreiben, bedeutet für mich Entspannung, Ablenkung vom Alltag und ein Kontrastprogramm zu meiner hauptberuflichen Tätigkeit.

Wie recherchieren Sie Ihre Romane?

Im Fall von „Nietzsches falsche Erben“ war es das Lesen von Sachbüchern, außerdem bin ich nach Weimar gefahren, wo sich das Nietzsche-Archiv befindet. Ich habe mich mit seiner Person und seinem Werk intensiv beschäftigt und „Also sprach Zarathustra“ zum zweiten Mal nach dreißig Jahren gelesen, was mir eine ganz neue Sicht der Dinge ermöglichte. Der berühmte Satz „Du gehst zu Frauen? Vergiss die Peitsche nicht!“ wird zum Beispiel bis in die heutige Zeit Nietzsche direkt in den Mund gelegt, obwohl es sich lediglich um einen Rollentext handelt, der von einem „alten Weiblein“ im Buch gesprochen wird.

Wie lange haben Sie für das Buch gebraucht?

Etwa zweieinhalb Jahre. Da ich beruflich ganztätig beschäftigt bin, bleiben mir nur die Wochenenden zum Schreiben.

Was hat Sie speziell zu dieser Geschichte inspiriert?

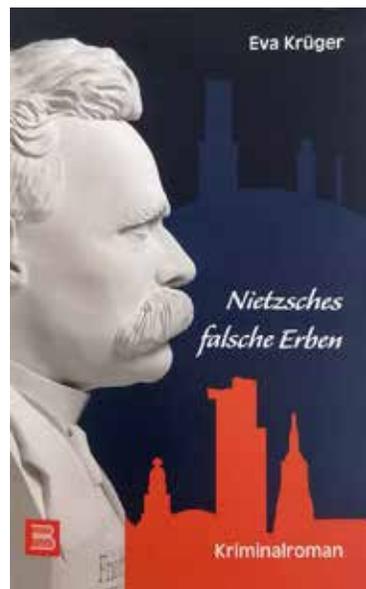
Ich habe seinerzeit interessiert den Skandal um Cornelius Gurlitt aus München verfolgt. Bei dem sogenannten „Schwabinger Kunstfund“ bestand der Verdacht, es könnte sich um Raubkunst handeln. Nun hatte ich eine Idee: Warum sollte es im Taunus nicht einen „Hardtwälder Kunstfund“ geben? Wäre so etwas auch hier vorstellbar? Ja, warum nicht – mit einer spannenden Geschichte um eine alteingesessene Familie im Hintergrund, kandiert mit ein paar Leichen im Keller, undurchsichtigen Charakteren und alten Geheimnissen.

Was war Ihre Intention?

Ich wollte vor allem eine spannende, unterhaltsame Geschichte schreiben, die in der Gegenwart spielt, jedoch einen tiefergehenden Bezug zur Vergangenheit hat. Als Kulisse wählte ich Frankfurt und den Vordertaunus aus, weil mir der persönliche Bezug zu den Schauplätzen wichtig ist.

Arbeiten Sie schon an einem neuen Kriminalroman mit philosophischem Touch?

Ja, das Manuskript trägt den Arbeitstitel „Adornos Gleichnis“.



Eva Krüger: Nietzsches falsche Erben, 364 Seiten, ISBN: 978-3752675948, 15,90 €.

Der Weg zu den Media-Daten.



EINLADUNG
ZUM KENNENLERNEN

Taunus
Zeitung

JETZT
gratis lesen

Testen Sie jetzt die TZ

- ✓ Kostenlose Leseprobe für 2 Wochen
- ✓ Frühzustellung bis 6 Uhr
- ✓ Die Lieferung endet automatisch – keine Verpflichtung

Gratis-Leseprobe gleich anfordern:
Tel. 0 61 72 - 92 73 90
www.taunus-zeitung.de/testen

*Hier sehen Sie
81 cm²
Bad Homburg,
in bester Lage.*

Schalten Sie Ihre Anzeige zu
attraktiven Preisen in der

LOUIS^e

Infos und Mediadaten unter:
06172 1783701
anzeigen@louise-magazin.de

IMPRESSUM

Offizielle Informationsschrift
der Kur- und Kongressstadt
Bad Homburg v. d. Höhe

Auflage 8.000 Stück

Herausgeber:

Kur- und Kongreß-GmbH
Bad Homburg v. d. Höhe
Kaiser-Wilhelms-Bad
61348 Bad Homburg v. d. Höhe

Redaktion:

Kur- und Kongreß-GmbH (verantwortlich)
Kaiser-Wilhelms-Bad
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel. 06172-178-3152
Fax 06172-178-3158
Mail: info@louise-magazin.de

Magistrat der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe
Rathausplatz 1
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel. 06172-100-1300
Fax 06172-100 1360
Mail: pressestelle@bad-homburg.de

Chefredakteurin:

Eva Schweiblmeier
Tel. 06033-970283
Mail: eva.schweiblmeier@t-online.de

Vertrieb u. Anzeigen:

Kur- und Kongreß-GmbH (verantwortlich)
Kaiser-Wilhelms-Bad
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel. 06172-178-3700
Fax 06172-178-3709
Mail: anzeigen@louise-magazin.de

IS Anzeigenservice

Ingrid Scheidemantel
Am Auweg 25
60437 Frankfurt/Main
Tel. 06101-42165
Fax 06101-49167
Mail: pnoerig@t-online.de

Grafische Gestaltung:

Dorothea Lindenberg
www.lindisein.de
Ralf Dingeldein
www.dingeldeindesign.de

Produktion:

Schleunungsdruck GmbH
Eltertstraße 27, 97828 Markttheidenfeld
Telefon: 09391-6005-42
www.schleunungsdruck.de

Nächster Redaktionsschluss:

5. November 2020

Erscheinungstermin der

Dezember-Ausgabe:
26. November 2020

Titelbild: Dorothea Lindenberg



Tor zu bunten Welten

Wo sich **Bücherwürmer** Pause zu machen, Genießer sogar **Backwaren** einen Stopp einlegen, nur einen Katzensprung von einem entfernt ist und **Musikliebhaber** aufsuchen wie

gerne aufhalten, um eine **sonntags** für **frische** **eine schnelle Stärkung** aromatischen Kaffee die gleiche Station **Feinschmecker**.




KULTURBAHNHOF BAD HOMBURG

KURHAUS
Ladengalerie

MITTENDRIN
UND ALLES
DRIN



Jeden 20. im Monat
**Chance
2020**

Ihre Chancen stehen bestens

In der Spielbank Bad Homburg kann Ihr Vergnügen jederzeit beginnen. Fordern Sie doch bei einer Partie Black Jack, Roulette oder Poker Ihr Glück heraus oder genießen Sie im Spielbank-Restaurant »Le Blanc« kulinarische Freuden. Noch mehr Unterhaltung bietet unsere Chance 2020. Damit kommen Sie an jedem 20. im Monat in den Genuss einer neuen Sonderaktion. Wir überraschen Sie einfach immer wieder gern mit dem größten Vergnügen.



François Blanc

Spielbank Bad Homburg
seit 1841

www.spielbank-bad-homburg.de

Zutritt ab 18 Jahren | Bitte Personalausweis mitbringen
Damit Glücksspiel nicht zur Sucht wird: Beratung unter 0800 / 137 27 00